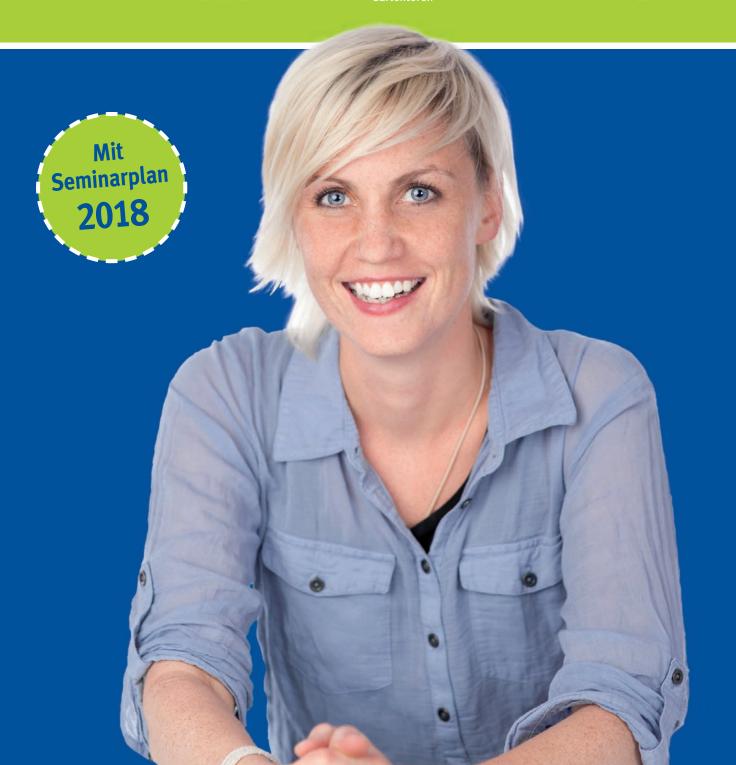
3/201727. Jahrgang · F14682

DUI DUI CE Mitteilungsblatt der Unfallkasse Sachsen

So werden
Geräteraumtore sicher

Klemmschutz an Gartentoren Sind Sie stresssüchtig? Finden Sie`s heraus!



Impressum Mitteilungsblatt

Herausgeber

Unfallkasse Sachsen Körperschaft des öffentlichen Rechts Gesetzliche Unfallversicherung Rosa-Luxemburg-Straße 17 a 01662 Meißen Postfach 42 01651 Meißen

Telefon: (0 35 21) 724-0 Telefax: (0 35 21) 724-333 Internet: www.unfallkassesachsen.de

Verantwortlich für den Inhalt

Dr. Martin Winter

Redaktion

Karsten Janz Telefon: (0 35 21) 724-266 E-Mail: redaktion@unfallkassesachsen.de

Satz, Repro und Versand Gesamtherstellung

Satztechnik Meißen GmbH Am Sand 1 c, 01665 Nieschütz Telefon: (0 35 25) 71 86 00, Telefax: 71 86 10 ISDN-Mac 718634

Titelfoto

www.fotolia.com – contrastwerkstatt

UK Sachsen

Verlag

Satztechnik Meißen GmbH Verlagsleiter Polo Palmen Telefon: (0 35 25) 71 86 20 Internet: www.satztechnik-meissen.de

Auflage

6.000 Exemplare

Erscheinung

Die Zeitschrift "i-punkt" erscheint mehrmals im Jahr.

Die Schriftleitung behält sich vor, Leserbriefe gekürzt zu veröffentlichen. Ein Anspruch auf Veröffentlichung besteht nicht. Bei Einsendung an die Schriftleitung wird dem Einverständnis zur vollen oder auszugsweisen Veröffentlichung zugestimmt. Die Zeitschrift und alle in ihr enthaltenen Beiträge und Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt. Mit Ausnahme der gesetzlich zugelassenen Fälle ist eine Verwertung ohne Einwilligung des Herausgebers strafbar.

© 2017 Satztechnik Meißen GmbH

ISSN 1865-455X



Eine kleine Unachtsamkeit beim Treppensteigen, eine wacklige Leiter oder ein rutschiger Boden – und schon ist es passiert. Eine der häufigsten Unfallursachen im Betrieb ist und bleibt das Stolpern, Rutschen und Stürzen. Jeder fünfte Unfall bei der Arbeit geht darauf zurück. Sicherheit geht uns alle an. Deshalb melden Sie unebene Böden oder schlecht beleuchtete Treppen umgehend Ihrem Sicherheitsbeauftragten – bevor sie auch für andere zu gefährlichen Unfallfallen werden. Wir bieten Verhaltensregeln und eine Reihe von Tipps, was Betriebe und Beschäftigte tun können.

Mehr Infos unter: www.dguv.de Webcode d69783



Wissen bringt Sicherheit

Rund 4.000 Teilnehmerinnen und Teilnehmer besuchen Jahr für Jahr unsere Seminare zu Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz. Auch für 2018 bieten wir wieder ein breit gefächertes Ange-



Schule mit Herz gestartet

Seite 14

Gesund in der Schule lernen und leben. Was brauchen wir dazu? Diese Frage steht am Anfang unseres neuen Projektes. Das "Schule-mit-Herz-Team" begleitet Schulen, die sich langfristig zu sicheren und gesunden Organisationen entwickeln möchten.



Zukunft mitgestalten-Sozialwahl 2017 Seite 26

Das Ergebnis steht fest. Für die nächsten sechs Jahre wartet auf die neuen Mitglieder in Vertreterversammlung und Vorstand wieder eine große Aufgabe: Sie werden Verantwortung übernehmen für ein wertvolles Stück soziale Sicherheit. Das offizielle Wahlergebnis finden Sie hier.



Seite 16

bot. Auf acht Seiten finden Sie alle Seminare für das nächste Jahr, übersichtlich geordnet für jede Branche. Wir freuen uns auf Ihre Anmeldung!



Gedränge zur Feuerwehrmesse

Seite 28

So ein Gedränge erleben wir selten. Mit einem Besucherrekord endete die Fachmesse FLORIAN im Oktober in Dresden. Gemeinsam mit der Feuerwehrunfallkasse Brandenburg boten wir Sicherheit zum Anfassen und Ausprobieren. In unserem Fahrsimulator konnte man seine Reaktion bei Einsatzfahrten testen.

Sicherheit

| Tore müssen fallen – Geräteraumtore dürfen es nicht! | 04 |
|--|----|
| Klemmschutz an Gartentoren | 07 |
| Bauarbeiten bei laufendem Kita- oder Schulbetrieb | 09 |
| Schwerer Kita-Unfall durch umkippenden Stiefelwagen | 09 |
| Gesundheit | |
| Erfolg erleben | 10 |
| Sind Sie stresssüchtig? | 12 |
| Auf neuen Wegen | 14 |
| Information | |
| Seminarprogramm 2018 | 16 |
| Wir schaffen soziale Werte. Und Sie gehören dazu | 25 |
| Die Zukunft mitgestalten | 26 |
| Bewusst bewegen – auch im Job | 28 |
| Gedränge zur FLORIAN | 28 |
| Freiwillige Feuerwehren mit ausgezeichneter Sicherheit gesucht | 29 |
| "Sicher hin und zurück" – Ohne Unfall zur Berufsschule | 30 |
| Neue Medien für Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz | 31 |

Diesem Heft liegt bei:

SiBe-Report 3/2017 und 4/2017 Alle Schulen erhalten zusätzlich Pluspunkt 3



Fehlte etwas? Telefon (03521) 724 314



Tore müssen fallen – Geräteraumtore dürfen es nicht!

Sicherheit in Sporthallen

Im letzten Jahr gab es mehrere schwere Unfälle durch abstürzende Geräteraumtore in Schulsporthallen. Bei Sicherheitsbegehungen und bei Unfalluntersuchungen fällt immer wieder auf, dass teilweise die erforderlichen Wartungen und Prüfungen nicht, unzureichend/unvollständig oder nur unregelmäßig durchgeführt werden.

Beschreibung der Unfälle

Bei zwei Unfällen ist das Torblatt "beilartig" heruntergefallen und hat Schüler getroffen. Bei den Unfalluntersuchungen hat sich herausgestellt, dass jeweils ein Tragseil aufgrund von Verschleiß gerissen war. Die Tragseile sind eingehaust und nicht unmittelbar sichtbar. Von den Schulhausmeistern wurden in beiden Fällen regelmäßig Sichtprüfungen durchgeführt. Diese sind keinesfalls ausreichend und ersetzen weder die Wartung noch die regelmäßige intensive Hauptinspektion. Die Defekte hätten erkannt werden können. Dazu wäre es erforderlich gewesen, die seitlichen Abdeckungen abzubauen.

Bei einem weiteren Unfall ist das komplette Torblatt aus der oberen Laufschiene herausgefallen. Hier hat sich gezeigt, dass die Laufschienenbefestigung in der Decke locker und der Haltewinkel der Befestigungsschiene zu gering bemessen sowie bereits beschädigt war.

Haftung für Versäumnis

Bei schweren Unfällen mit Personenschäden ermittelt u. a. die Staatsanwaltschaft. Die Unfallgegenstände werden beschlagnahmt und die Prüfberichte eingesehen. Dies kann dazu führen, dass gegenüber dem Verantwortlichen der Sporthalle, in der Regel dem Bauamtsleiter, den Verantwortlichen für Gebäudemanagement oder dem Bürgermeister der Kommune, der Vorwurf der groben Fahrlässigkeit erhoben wird. Bei Personenschäden kann dies in Einzelfällen zu strafrechtlichen Konsequenzen führen.

"In allen Fällen wurden die Tore nicht gewartet! Bei einer regelmäßigen Wartung und Sicherheitsüberprüfung wären die Mängel sicher aufgefallen."

Bei diesen schweren Unfällen wird auch die Organisation des Arbeitsschutzes im Bereich der Wartung/Prüfung hinterfragt, d. h. wer prüft und wie werden die Prüfungen durchgeführt. Außerdem wird untersucht, was in welchem zeitlichen Ablauf geprüft wird. Oft ist dem Betreiber (einer Kommune oder einem Sportverein) der Sporthalle bzw. dem Sachaufwandsträger der Schule gar nicht bewusst, dass Geräteraumtore gesondert überprüft werden müssen.

Die Aussage "... das macht doch der Schulhausmeister" oder "wir haben doch eine Firma mit der Sporthallenüberprüfung beauftragt" hören wir häufig. Der Schulhausmeister ist in der Regel nicht dazu befähigt, eine Hauptinspektion durchzuführen. Es fehlen meistens die erforderlichen Zusatzqualifikationen/Prüfmittel. Bei der Sporthallenprüfung ist in der Regel nur eine Sichtkontrolle der Geräteraumtore Bestandteil des Auftrags. Dies bedeutet, dass die verdeckte Mechanik der Geräteraumtore gesondert zu prüfen ist.

Wie bei allen technischen Arbeits- und Betriebsmitteln, bestehen die Prüfverpflichtungen auf Grundlage des übergeordneten Regelwerks. Bei Geräteraumtoren sind die relevanten Rechtsvorschriften insbesondere die Betriebssicherheitsverordnung sowie die Arbeitsstättenverordnung. Auch die Vorgaben der Arbeitsstättenregel ASR A 1.7 "Türen und Tore" sind als spezielles Regelwerk daher zu berücksichtigen.

Zusammenfassend ist demnach grundsätzlich gefordert, dass Türen und Tore nach den Vorgaben des Herstellers vor der ersten Inbetriebnahme, nach wesentlichen Änderungen sowie wiederkehrend sachgerecht auf ihren sicheren Zustand geprüft werden müssen.

"Dabei ist die Rechtslage eindeutig: Der sichere Betrieb muss gewährleistet werden! Es besteht immer eine Verpflichtung zur Prüfung der Geräteraumtore."



Ein völlig verschlissenes Tragseil hängt quasi am seidenen Faden. Das Tor wurde seit vielen Jahren weder fachgerecht überprüft noch gewartet.

Welche Prüfungen sind für Geräteraumtore erforderlich?

Sichtprüfungen/Sichtkontrollen:

Geräteraumtore sind vor jeder Benutzung auf Sicherheitsmängel zu überprüfen. Das sind die sogenannten "Sichtkontrollen", die sinnvollerweise durch die Nutzer bzw. Sportlehrkräfte durchgeführt werden. Hierbei geht es um Mängel und Beschädigungen, die für Laien sofort erkennbar sind.

Funktionsprüfungen/Funktionskontrollen:

Für die sogenannten "Funktionskontrollen" sind bereits mehr Qualifikationen sowie technisches Detailwissen erforderlich. Diese "Funktionskontrollen" können aber durchaus entsprechend geschulte und unterwiesene Hallenwarte oder Schulhausmeister durchführen. Je nach Nutzungsintensität bzw. Zustand und Alter der Geräteraumtore sind Funktionskontrollen in der Regel alle ein bis drei Monate durchzuführen. Das Prüfintervall kann jedoch nach Torart und Aufbau variieren.

Hauptinspektion/Wartung:

Bei der Hauptinspektion geht es um einen "Soll-Ist-Vergleich", um sicherheitsrelevante Mängel zu erkennen. Hier liegt die komplette Zug- und Hebemechanik des Geräteraumtores im Fokus.

Die regelmäßige Wartung dient letztendlich dazu, den betriebssicheren Zustand zu erhalten bzw. wiederherzustellen. Die Inspektion/Wartung umfasst neben der Sicht- und Funktionsprüfung auch eine intensivere Inspektion und ggf. das Nachziehen oder den Austausch von Befestigungsmitteln wie z. B. Schraubverbindungen. Das Austauschen von stark beanspruchten sicherheitsrelevanten Bauteilen (wie z. B. Tragseile, Umlenkrollen) gehört ebenso dazu. Die Schutzabdeckungen der seitlichen Seile, Umlenkrollen und Gegengewichte müssen dabei entfernt werden. Die Kontrolle der Festigkeit der Gesamtkonstruktion inklusive der oberen Laufschienen gehört natürlich auch dazu. Besonders intensiv müssen "ältere" Tore mit Tragseilen ohne Auffangsicherung inspiziert bzw. gewartet werden. Bei diesen Torsystemen können bei mangelhafter Wartung insbesondere die Tragseile reißen – das Torblatt fällt dann meistens "beilartig" herunter, so wie es bei dem geschilderten Unfall pas-

Bei Toren älterer Bauart kann sogar im Einzelfall eine zusätzliche Nachrüstung von sogenannten mechanischen "Torflügel-Abfangsicherungen" erforderlich sein, um den sicheren Betrieb zu gewährleisten. In den "Technischen Regeln für Arbeitsstätten"



ipunkt 3/2017



Gut! Die oberen Laufschienen sind in einwandfreiem Zustand. Die Aufhängung der Schienenkonstruktion wurde mit geeigneten und bauaufsichtlich zugelassenen Befestigungsmitteln in der massiven Betonwand befestigt. Somit ist dauerhaft sichergestellt, dass die Konstruktion sicher hält. Die spätere Kontrolle ist somit weniger aufwendig.



Besonders sicher und bei Toren neuer Bauart Pflicht ist die Abfangsicherung gegen mögliches Abstürzen des Torblattes

ASR A 1.7 "Türen und Tore" sind unter Abschnitt 7.1 Detailangaben aufgeführt.

Der Betreiber hat die Verantwortung, im Rahmen der sowieso erforderlichen und zu erstellenden Gefährdungsbeurteilung für den sicheren Betrieb der Sporthalle u. a. die Kriterien für die Geräteraumtorprüfungen und -wartungen festzulegen!

Die Ergebnisse der Wartung/Inspektion müssen abschließend in einem ausführlichen Wartungs- bzw. Prüfbericht festgehalten werden. Welche Details zu beachten sind, regelt insbesondere § 14, Abs. 7 "Prüfung von Arbeitsmitteln" der Betriebssicherheitsverordnung. Die durchgeführte Wartung/Prüfung wird in der Regel zusätzlich durch eine Prüfplakette, die gut sichtbar am Tor angebracht ist, bestätigt. Somit ist für jeden Nutzer der Sporthalle sofort erkennbar, dass die Sicherheitsüberprüfungen regelmäßig durchgeführt werden.

Bestehen sicherheitstechnische Bedenken, muss ein Geräteraumtor sofort stillgelegt bzw. ausreichend gesichert werden. Sofern vorhanden, muss es verschlossen werden und ein deutlicher Hinweis z. B. " Achtung – Tor ist defekt – nicht benutzen" aufgebracht sein. Darüber hinaus sind die Nutzer in Kenntnis zu setzten. Mögliche Reparaturen müssen umgehend erfolgen.

Wir empfehlen dringend, diese Hauptinspektion mindestens jährlich durchzuführen!

Die Prüfungen sollten idealerweise mit der Wartung kombiniert und durch Fachfirmen durchgeführt werden. Die Bedienungs- und Wartungsanleitungen müssen dem Prüfpersonal bekannt und bei Bedarf (z. B. Wartungsfirmen) ausgehändigt werden.

Die UK Sachsen empfiehlt, neben der regelmäßigen Wartung und Prüfung, bei älteren Toren eine sogenannte Auffangsicherung nachzurüsten. Solche mechanischen Absturzsicherungen verkeilen sich beim Reißen eines Tragmittels in der Zarge und verhindern somit ein Abstürzen des Torbehanges. In der ASR A 1.7 ist der Abschnitt 7.1 "Sicherung gegen Abstürzen der Flügel" zu beachten – hier sind Detailangaben aufgeführt. Auf jeden Fall muss der sichere Betrieb gewährleistet sein.

Zusammenfassend ist festzustellen, dass der Betreiber einer Sporthalle immer verkehrssicherungspflichtig ist und somit für die Sicherheit der Halle die Gesamtverantwortung hat. Dies umfasst auch, je nach Ausstattung der Halle, die Organisation und Beauftragung von unterschiedlichen Arten und Umfängen von regelmäßig wiederkehrenden, erforderlichen Prüfungen und Wartungen.

Mehr zum Thema finden Sie in einem Sonderdruck unter www.kuvb.de – Medien, Suche: Geräteraumtore.

Bei neuen Geräteraumtoren ist eine geprüfte Abfangsicherung der Torblätter obligatorisch.

Holger Baumann

Nachdruck aus Unfallversicherung aktuell mit freundlicher Genehmigung der KUV Bayern.

Noch Fragen: David Scholz scholz.d@unfallkassesachsen.de Tel. (0 35 21) 72 42 77



Klemmschutz an Gartentoren

Dort, wo Kinder gemeinsam spielen, sich verstecken und herumtoben, kommt es immer wieder zu eingeklemmten oder gequetschten Fingern, im schlimmsten Fall zu abgetrennten Fingerkuppen. Diese Quetschungen sind sehr schmerzhaft, bleibende Schäden sind nicht selten. Umso wichtiger ist es, Türen so auszuführen, dass Verletzungen weitestgehend vermieden werden.

In Kindertageseinrichtungen ist es vorgeschrieben, an Türen, zu denen Kinder Zutritt haben, einen sogenannten Klemmschutz anzubringen (vgl. § 13 Abs. 3 DGUV Vorschrift 82 i. V. m. Abschnitt 3.3.10 DGUV Regel 102-002). Dieser Klemmschutz verhindert, dass Kinder ihre Finger in den Spalt zwischen Türblatt und Türrahmen stecken und beim Schließen der Tür eingeklemmt oder gequetscht werden können. Es gibt hierfür auf dem Markt verschiedene Systeme, wie Schutzrollos oder Schutzprofile, die an der Bandseite der Tür angebracht werden. Es gibt auch Türkonstruktionen, bei denen von vornherein ein Einklemmen ausgeschlossen ist. Doch wie sieht es bei Gartentoren aus?

Der vorgenannte Klemmschutz ist für den Außenbereich nicht geeignet. Deshalb ereignen sich gerade hier die meisten Einklemmunfälle. Die Konstruktion bzw. Aufhängung der Tore lässt auf den ersten Blick meist nicht erkennen, ob eine Quetschgefahr besteht. Auch wenn der Abstand zwischen Torrahmen und



Torpfosten zunächst ausreichend breit erscheint, kann es dennoch zu Quetschungen beim Öffnen des Tores kommen, wie die folgenden Bilder zeigen.



Einfriedungen und Tore sind Bestandteil des Außengeländes von Kindertageseinrichtungen. Sie sind im Sinne von DIN EN 1176 ("Spielplatzgeräte") jedoch keine Spielgeräte und unterliegen nicht deren Anforderungen. Sie werden aber bei der Inspektion und Wartung der Spielplätze einbezogen (DIN EN 1176-7). Für Zäune und Zugänge gelten allgemeine Sicherungsgrundsätze.

Die Grenzmaße der Spielgerätenorm DIN EN 1176-1 Abschnitt 4.2.7.6 werden hier dennoch als Bezugswerte herangezogen, da sie sich an den Körpermaßen des Menschen orientieren.

Danach dürfen Spalten oder Öffnungen entweder maximal 8 mm – im Krippenbereich maximal 4 mm – oder mindestens 25 mm breit sein. Öffnungen, deren Maße sich während der Benutzung des Gerätes ändern, müssen in jeder Lage ein Maß von mindestens 12 mm haben. Zum Schutz der Hand ist jedoch ein Abstand von mindestens 25 mm zwischen Torrahmen und Torpfosten erforderlich.

Sichergestellt werden kann dieser Mindestabstand z. B. mit einem sogenannten 3D-Türgehänge. Diese Aufhängung gewährleistet bei jeder Torstellung einen gleichmäßigen Abstand zum Torpfosten.

Bei älteren Gartentoren bestehen meist noch Unfallgefahren. Unterziehen Sie deshalb die Gartentore Ihrer Einrichtung einer Prüfung.





Sofortmaßnahme: Aufstellen einer Öffnungsbegrenzung (z. B. Blumenkübel)

Sicherheitscheck:

- Wenn das Spaltmaß zwischen Torrahmen und Torpfosten mindestens 25 mm beträgt und das auch beim Öffnen und Schließen des Tores so bleibt, dann sind die sicherheitstechnischen Anforderungen erfüllt.
- Wenn das nicht der Fall ist, ist als vorläufige Maßnahme die Öffnungsweite des Tores zu begrenzen, z. B. durch das Aufstellen eines Pflanzkübels oder durch die Anordnung von Borden oder anderer Öffnungsbegrenzungen.



Befindet sich die Türklinke sehr nah am Schließblech, ist eine gekröpfte oder abgesetzte Ausführung zu empfehlen.

Quetschgefahren bestehen auch an den Hauptschließkanten von Türen und Toren, wenn die Griffe zu nah an der Gegenschließkante (Torpfosten oder Schließblech) angebracht sind.

Es ist ein ausreichender Sicherheitsabstand von mindestens 25 mm einzuhalten.

Christiane Eckelmann

Noch Fragen: eckelmann@unfallkassesachsen.de Tel. (0 35 21) 72 43 35



Bauarbeiten bei laufendem Kita- oder Schulbetrieb



Gegenwärtig werden viele Kindertageseinrichtungen und Schulen saniert. Nicht für alle Einrichtungen gibt es die Möglichkeit einer Auslagerung während der Bauzeit. Für Kinder, Schüler, Erzieher und Lehrer sind

Bautätigkeiten bei laufendem Betrieb eine hohe Belastung, verbunden mit erhöhten Unfallrisiken, Lärm, Schmutz und zusätzlichem Organisationsaufwand. Außerdem erfordern Bauarbeiten erhöhte Aufsicht.

Nicht alle Baumaßnahmen sind gut vorbereitet, es fehlt z. B. an Abstimmungen zwischen Bauherren, Bauleitung und Einrichtungsleitung.

Zur Unterstützung für Planer, Bauherren und Träger von Einrichtungen wurden "Hinweise zu Bauarbeiten bei laufendem Betrieb in Schulen und Kindertageseinrichtungen" erarbeitet, die auf der Hompage der Unfallkasse Sachsen (www.unfallkassesachsen.de) unter der Bezeichnung UK Sachsen 02-20 bei Planungstipps für Kitas und Schulen zu finden sind.

Christiane Eckelmann



eckelmann@unfallkassesachsen.de

Tel. (0 35 21) 72 43 35

Schwerer Kita-Unfall durch umkippenden Stiefelwagen



Aus aktuellem Anlass bittet die Unfallkasse Sachsen Kita-Träger und Einrichtungen um sofortige Prüfung, ob in Kindertageseinrichtungen Stiefelwagen oder ähnliche rollbare Möbel aufgestellt sind (s. Foto oben).

Gefahr: Die Kippsicherheit ist aufgrund der Bauart nicht gegeben! Durch die geringe

Schranktiefe (35 cm) und die Schrankhöhe (95 cm bzw. 123 cm), das Gewicht des Schrankes in Verbindung mit den angebrachten Rollen, kann der Schrank sehr leicht umstürzen!

Maßnahmen: Demontage der Rollen, Aufstellen an der Wand oder bei Nutzung als

Raumteiler feste Verankerung an der Wand.

Die Unfallkasse Sachsen wird sich über die Landesdirektion Sachsen, Abteilung Verbraucherschutz an den Möbelhersteller wenden, da hier die Produktsicherheit nicht gegeben ist.

Auszug § 14 DGUV Vorschrift 82 bzw. Abschnitt 3.3.11 DGUV Regel 102-002 "Kindertageseinrichtungen":

Ausstattungen müssen für ihren jeweiligen Bestimmungszweck sicher und ergonomisch gestaltet, befestigt und aufgestellt sein. Hierunter sind z. B. folgende Vorkehrungen zu verstehen: ... kipp- und standsichere Aufstellung von Regalen, Schränken u. A.

Noch Fragen: Beate Mierdel mierdel@unfallkassesachsen.de Tel. (0 35 21) 72 4316



Erfolg erleben

Begleitete Berufseinstiegsphase für Lehrer (bBEPh)

"Lehrer werden in Sachsen. Mit Leidenschaft." Mit diesem Slogan sucht der Freistaat nach Lehrkräften, die den Generationswechsel in den Lehrerzimmern mit Engagement und Mut mitgestalten. Doch kaum angekommen im Schulbetrieb, wachsen die Zweifel, ob sich die Freude am Unterrichten erhält und man langfristig gesund bleibt. Was nun? Wir sprachen dazu mit Reva Pasold, die das Trainings- und Coachingprojekt bBEPh in Sachsen leitet.

Die Unfallkasse Sachsen legt seit vielen Jahren beim Thema "Lehrergesundheit" viel Wert auf einen komplexen Gestaltungsansatz. Dazu gehört auch, die Arbeitsbedingungen und das eigene Verhalten schon mit dem Einstieg in den Lehrerberuf gesundheitsbewusst zu gestalten. Frau Pasold, was ist bBEPh? Und wer darf teilnehmen?

Die "Begleitete Berufseinstiegsphase" ist ein Trainings- und Coachingangebot für neue Lehrkräfte in Sachsen. Ziel ist, den Berufsstart erfolgreich zu meistern, sodass sie mit Freude unterrichten und langfristig gesund bleiben. Teilnehmen können Lehrerinnen und Lehrer, die im Anschluss an den Vorbereitungsdienst seit ein bis zwei Jahren unbefristet im sächsischen Schuldienst tätig sind. Die Teilnahme ist freiwillig und kostenfrei. In den Herbstferien 2017 startet bereits der 5. Durchgang mit Gruppen in Leipzig, Dresden und Zwickau. Neu in diesem Schuljahr ist, dass nun auch Seiteneinsteiger teilnehmen können, sobald sie ihre erste Lehrbefähigung erworben haben.

Warum wurde das Programm initiiert?

Was in den ersten Jahren gelingt oder nicht gelingt, prägt Lehrkräfte für ihr ganzes Berufsleben! Ob sie moderne Pädagogik umsetzen oder schon froh sind, die nächste Stunde "zu überleben". Ob sie ihren Beruf lange und mit Freude ausüben oder unter der Belastung zum "Einzelkämpfer" werden, gefährdet auszubrennen. Alles das entscheidet sich am Anfang des Berufsle-

bens! Darum wurde bBEPh 2013 vom SMK initiiert.

Was empfinden neue Lehrkräfte als besonders belastend?

Belastend sind für neue Lehrkräfte vor allem die Fülle von Aufgaben, die es selbständig zu organisieren gilt, das Herstellen von Aufmerksamkeit, Disziplin und Lernatmosphäre im Unterricht, Umgang mit Störungen, Fehlverhalten und Unterschiedlichkeit. Hervorgehoben wird auch der hohe fachliche und fachdidaktische Einarbeitungsaufwand, wenn Lehrkräfte schulartfremd eingesetzt sind. Außerdem werden Konflikte genannt, wie das Durchsetzen von Verboten (Smartphone), Streit und Mobbing zwischen Schülern, Eltern,

die Leistungsbewertungen anzweifeln und Druck ausüben, um bessere Noten für ihre Kinder zu erreichen, und vieles mehr. Zum Lehrerberuf gehören zudem eine hohe Öffentlichkeit der eigenen Arbeit, wenig Rückzugsmöglichkeiten im Schulbetrieb, zum Teil keine echte Pause und Lärm.



"Was in den ersten Jahren gelingt oder nicht gelingt, prägt Lehrkräfte für ihr ganzes Berufsleben."

Nach welchem Konzept sind die Kurse aufgebaut?

Das Konzept basiert auf Praxisreflexion, Kompetenztraining und Praxistransfer. bBEPh ist keine klassische Weiterbildung, sondern selbstbestimmte, berufsbegleitende Kompetenzentwicklung! Es gibt vielfältige Lernmöglichkeiten. Die Teilnahme an den Gruppentrainings ist Pflicht, alle anderen Bausteine können nach Bedarf genutzt und selbst initiiert werden: Es gibt Trainings, kollegiale Fallberatung, Hospitationen aber auch Einzelcoaching und viel Austausch untereinander.

Welches Resumee ziehen Sie nach vier Durchgängen mit über 250 Teilnehmenden?

Mit dem Fragebogen zu "Kompetenz- und Kontrollüberzeugungen" wurde erfasst, wie sich das Selbstbild der Lehrkräfte entwickelte: Wie kompetent fühlen sie sich? Sehen sie sich in der Lage, aktiv Einfluss zu nehmen? Das Ergebnis: Nach eineinhalb Jahren Berufserfahrung und Training erleben sich die Teilnehmenden kompetenter,

mit Schwierigkeiten des täglichen Lebens zurrechtzukommen. Lehrkräfte, die sich besonders unsicher fühlten, profitierten dabei am stärksten. Die Teilnehmenden handelten aktiver und erlebten sich als erfolgreich. Die Freude am Lehrerberuf war (wieder) größer als die Belastungen!

Reva Pasold

Die Autorin ist Diplom-Psychologin, Fachpsychologin für Arbeits-, Betriebs- und Organisationspsychologie. Sie ist Geschäftsführerin, Leiterin des Trainings- und Coachingprojektes "begleitete Berufseinstiegsphase" für neue Lehrkräfte in Sachsen. Mehr Infos: www.resource-dresden.de **Mehr Infos unter:** www.bbeph.de oder bei Cornelia Maria Fußy Tel. (0351) 89 69 04 23

Anmeldungen: per Formular auf www.bbeph.de bei Anka Schneider, aschneider@resource-dresden.de oder Fax: (0351) 89 69 04 69

bBePh im Detail

Die Trainings:

In Gruppen von ca. 16 Teilnehmenden trainieren die Lehrkräfte ihre Fähigkeiten auf den Gebieten:

- Selbst- und Zeitmanagement, Lehrergesundheit (Herbstferien)
- Verhaltensoriginell oder verhaltensauffällig? – Der professionelle Umgang mit Unterrichtsstörungen (Winterferien)
- Kommunikation, Kooperation mit Kollegen und Eltern (1. Woche der Sommerferien sowie ein Samstag im neuen Schuljahr)
- Umgang mit Verschiedenartigkeit in der Klasse und im Kollegium (Winterferien)

Die Trainings dauern jeweils zweieinhalb Tage plus ein Praxistag zum Kommunikationstraining. Welche Lerninhalte im Training wie viel Zeit bekommen, bestimmen die Teilnehmenden selbst. Jeweils zwei Trainer/-innen betreuen eine Gruppe. So kann intensiv in Kleingruppen gearbeitet werden. Die Teilnehmenden profitieren von dem psychologischen Knowhow der Trainer/-innen und ihren aktiven Lernmethoden.

Kollegiale Fallberatung:

Jedes Trainingsmodul beginnt mit der Reflexion der beruflichen Praxis. Was gelang wie? Was waren Situationen, die negative Gefühle auslösten? – Entlastend ist oft bereits die Erkenntnis: "Die anderen kennen ganz ähnliche Situationen! Es liegt nicht allein an mir, wenn Schüler nicht mitmachen oder Eltern sich beschweren." Am meisten nützt jedoch die Erarbeitung von Handlungsalternativen.

Den größten Lerneffekt bringt die Umsetzung im Schulalltag. Beim nächsten Training ist dann Gelegenheit, den anderen Teilnehmenden davon zu berichten und darüber zu diskutieren.

Einzelcoaching:

Die Trainer stehen "ihren" Gruppenteilnehmer/-innen auch telefonisch und persönlich als Coaches zur Verfügung. Jede Gruppe besitzt ein Kontingent von 80 Coachingstunden. So haben die Teilnehmenden auch zwischen den Trainings eine Hotline und "Rückfallebene" zur professionellen Beratung.

Für Themen, die mehrere Teilnehmende vertieft interessieren, gibt es das Format der **Samstagsübungsgruppe.** Gewünschte Themen im letzten Jahr waren beispielsweise: Wie schaffe und halte ich (m)ein positives Lehrerbild? story telling für mehr Aufmerksamkeit und leichteres Lernen.

Austausch untereinander und Hospitationen:

Die Teilnehmenden unterstützen sich zunehmend gegenseitig bei Praxisfragen. Das Beste: Dieses Netzwerk bleibt ihnen auch nach Abschluss des Programmes erhalten!



Sind Sie stresssüchtig?

Schauen wir uns erfolgreiche Menschen heute an, dann zählen in einer sich immer schneller verändernden Welt mehr als Muskeln und der höchste IQ der Umgang mit Krisen, Flexibilität, Souveränität, also ebenfalls Stressresistenz, nur in einem anderen Kontext. Je schneller wir reagieren, je schneller wir lernen, statt zu hadern, umso schneller geht es weiter und uns besser.

Jedes Jahr nehmen wir uns vor, weniger Stress zu haben. Vielleicht ist es ja eine Art Hass-Liebe bzw. sogar eine Abhängigkeit, die uns am Stress festhalten lässt. Rufen wir uns zunächst in Erinnerung, dass es positiven und negativen Stress gibt. Stress ist immer eine Anpassungsreaktion des Körpers auf sich verändernde Umstände. In den Ursprüngen der Menschheit ging es schlicht um das Überleben. Es überlebte nicht der Klügste oder Stärkste, sondern der, der sich am besten anpassen konnte, am stressresistentesten war.

Das Stresshormon diktiert unser Leben

Das Stresshormon Cortisol wird vom Körper produziert, um die notwendigen Anpassungsreaktionen zu steuern. Wir atmen schneller, die Muskeln werden angespannt, Körper und Geist werden in Bruchteilen von Sekunden darauf vorbereitet, eine Veränderung zu bewältigen, einer Gefahr zu entkommen. Das ist die gute Seite, sonst wären wir nicht handlungsfähig und würden im Übrigen auch morgens das Bett kaum verlassen. Die andere Seite der Medaille ist, dass Cortisol im Körper wie eine Droge wirkt und abhängig macht. Das Gehirn bevorzugt Bekanntes, selbst wenn es nachteilig für uns ist. Deshalb wiederholen wir auch Dinge und Situationen, die uns schaden. Der Teufelskreis ist schwer zu durchbrechen und irgendwann wird Stress als Normalzustand erlebt, den man immer wieder sucht. Das geschieht ganz unbewusst und automatisch. Wir schaffen Erlebnisse und Umstände, die uns stressen, weil das vertraut ist. Ein Drogenabhängiger weiß

in der Regel, dass das, was er tut, schadet. Doch auf der Gehirnebene wird immer wieder auf die Botenstoffe und Hormone hingearbeitet, die vertraut sind. Leider gewöhnt sich das Gehirn an alles und der Wohlfühlbotenstoff Dopamin nutzt sich ab. Wir brauchen dann andere Reize oder eine größere Menge, um die gleiche Wirkung zu erzielen. Für den Stress heißt das eben leider auch mehr Anstrengung, mehr Stress. Die biochemische Reaktion auf Stress wird zur Gewohnheit.

Woran erkennen Sie, dass Sie im negativen Stress gefangen sind?

Natürlich merken Sie es irgendwann, dass Sie abgehetzt, mürrisch und unter Druck sind. Manchmal gewöhnen wir uns jedoch selbst daran. Es gibt drei wichtige Merkmale, die Sie erkennen können:

1. Sie handeln angstmotiviert

Hauptmotivation für Ihr Tun ist dann das Vermeiden oder die Reduktion des Angstgefühls. Sie wollen nicht auffallen, nichts falsch machen, niemanden enttäuschen, die Arbeit nicht verlieren oder den Partner. Angst ist immer ein schlechter Ratgeber, weil negative Emotionen unsere Denkfähigkeit einschränken.

2. Sie denken nur an sich

Angst und Stress führen dazu, dass wir unser Mitgefühl, unseren Respekt oder die Wertschätzung für andere Menschen verlieren. In anhaltenden oder extremen Stresssituationen werden die jüngeren Gehirnareale gehemmt und die älteren übernehmen die Regie. Dort geht es dann nur noch um Selbstverteidigung und Überleben. "Ich will" und "ich brauche" werden zu unseren ständigen Begleitern. Nur unter normalen Umständen prüft unser Denkhirn ab, was unsere Entscheidungen und unser Verhalten für andere bedeuten.

3. Sie denken kurzfristig

Wenn Sie von einem Feuer zum nächsten springen und es zu löschen versuchen, ohne dabei an das große Ganze zu denken, sind Sie im Stress gefangen. Weitsicht und vorausschauendes Denken sind typisch menschliche Eigenschaften. Bei negativem Stress tauschen wir sie gegen den "Tunnelblick". Dann haben wir unseren Fokus nicht mehr auf den Chancen und Möglichkeiten, sondern auf dem Problem. Ein gestresstes Gehirn tendiert dazu, die Probleme im Kopf noch schlimmer und größer zu machen, als sie in der Realität je sind.

Sollten Sie bei einem der drei Punkte einen Wiedererkennungseffekt spüren, ist es höchste Zeit zum Innehalten.

Die Praxisfragen

Stellen Sie sich am Ende eines Tages diese Fragen:

- Was war heute meine treibende Kraft? Angst oder Interesse?
- Wie habe ich mich die meiste Zeit des Tages gefühlt, gestresst oder entspannt?
- Wie oft hatte ich damit zu tun, Stress, Unsicherheit und Unruhe zu reduzieren?

- Wie viele Entscheidungen habe ich bewusst, in Ruhe und konzentriert getroffen?
- Bin ich über Warnzeichen meines Körpers wie Kopfweh, Verspannungen, Ohrensausen oder Durchfall hinweggegangen?

Hören Sie auf Ihr Herz

Erfreulicherweise gibt es auf der Körperebene einen einfachen Weg, raus aus dem Stress zu kommen. Zunächst, indem das Stresshormon Cortisol abgebaut wird. Dies gelingt am besten durch Schlaf, Bewegung und die Reduktion von Fernsehen und Computerzeiten, vor allem am Abend.

Oxytozin ist ein Hormon, das zu Wohlbefinden und Entspannung führt und damit den Einfluss des Stresshormons reduziert. Es wird nicht nur vom Gehirn, sondern vor allem vom Herzen produziert. In der Umgebung von Ruhe, Vertrauen, Dankbarkeit, Mitgefühl und Empathie hat Stress kaum eine Chance. Aus diesen Gefühlen heraus, die wir auch als Herzintelligenz bezeichnen können, handeln wir weitsichtig, klug und sozial.

Das können Sie für mehr Oxytozin tun:

1. Starten Sie den Tag mit Körperkontakt

Mit einer bewussten Umarmung zu Hause oder des Lieblingskollegen. Einem Kuscheln mit den Kindern oder Streicheln der Katze. Einer Fußmassage, die Sie sich selbst geben.

2. Lächeln Sie öfter

Es gibt immer einen Grund dafür und sei es nur, dass es Sie gibt. Die Forschung sagt, dass selbst unechtes Lächeln zu Glücksgefühlen führt.

3. Machen Sie sich schöne Gedanken

Das Gehirn kann nicht unterscheiden, ob Sie sich etwas lediglich vorstellen oder ob Sie es tatsächlich erleben. Es reagiert auf eine vorgestellte Freude ebenso wie auf eine erlebte. So trainieren Sportler ihre Technik und so können auch wir unser Wohlbefinden trainieren.

4. Legen Sie die Hand auf Ihr Herz

Diese Geste entspannt sofort und tut Kopf, Herz und Körper gut. Sie stellen eine Verbindung mit Ihrer Herzintelligenz her und der Stress wird abgebaut.

Dr. Ilona Bürgel



Dr. Ilona Bürgel ist Diplom-Psychologin und Expertin für Leistung UND Wohlbefinden. Sie zeigt, wie der Spagat zwischen Lust auf Leistung und Erhalt der eigenen Ressourcen in der Welt von heute gelingen kann. Nach 15 Jahren in Führungspositionen der freien Wirtschaft ist sie heute erfolgreiche Referentin, Beraterin, Autorin und Kolumnistin. Sie wurde vom Ministerium für Wirtschaft und Energie als Vorbildunternehmerin ausgezeichnet. Dr. Ilona Bürgel liebt Schokolade und lebt und arbeitet in Dresden und Århus DK. www.ilonabuergel.de



Sicher und gesund führen

am 16. November 2017 in der DGUV-Akademie Dresden



Auf neuen Wegen

PROJEKTSTART "SCHULE MIT HERZ - WIR LERNEN UND LEBEN GESUND"

Mit dem Schuljahr 2017/2018 startete das neue Präventionsprojekt "Schule mit Herz – wir lernen und leben gesund". Ziel des Projekts ist es, Schulen langfristig zu sicheren und gesunden Organisationen zu entwickeln, in denen gern gelernt und gearbeitet wird.

Zum Schulgesundheitsforum am 12. November 2016 wurde das Projekt erstmals öffentlich vorgestellt. Im August starteten nun zehn Schulen in die 2-jährige Pilotphase. Eingebunden sind alle am "Setting Schule" Beteiligten: Schulleitung und Lehrkörper, Schulträger und seine Beschäftigten, Schülerschaft und Eltern. Die Unfallkasse Sachsen kooperiert dabei mit der Techniker Krankenkasse, der Sächsischen Landesvereinigung für Gesundheitsförderung und der Erziehungswissenschaftlichen Fakultät der Universität Leipzig. Das Sächsische Staatsministerium für Kultus und der Landespräventionsrat Sachsen sind an einer erfolgreichen Projektumsetzung interessiert.

Gesund in der Schule lernen und leben – was brauchen wir dazu?

Diese Frage wird im Projekt den Lehrenden und Lernenden gestellt und mit den Antworten geeignete und realisierbare Maßnahmen und Aktivitäten geplant und umgesetzt.

Grundlage des Projekts ist das wissenschaftlich unterlegte Konzept "Haus der Arbeitsfähigkeit" von Juhani Ilmarinen.

Es gibt vier Stockwerke, die für ein gesundes Arbeiten und Lernen in Schulen relevant sind (siehe Abb.). Weiterhin beeinflussen auch das private Umfeld und die äußeren

Rahmenbedingungen die Arbeits- und Lernfähigkeit.

Schule mit Herz

Wir lernen und leben gesund. Schulgestaltung und Schulorganisation Schulklima und Schulkultur Kompetenzen Gesundheit

Das Stockwerk **Gesundheit** bildet das Fundament des Hauses. Es steht für die physischen, psychischen und sozialen Voraussetzungen, die jeder mitbringt. Zur Förderung der individuellen Gesundheit geht es in diesem Stockwerk z. B. um Bewegungsförderung, Stressbewältigung und gesunde Ernährung.

Inhalt des zweiten Stockwerks ist das lebenslange Lernen. Nur wer sich regelmäßig fachliche, methodische sowie soziale **Kompetenzen** aneignet bzw. diese vertieft, bleibt auf Dauer arbeits- und lernfähig.

Ohne gemeinsame Werte, gegenseitige Anerkennung und Beteiligung aller ist eine gute Bildung nicht möglich. Klima und Kultur einer Schule werden durch die Art und Weise, wie miteinander umgegangen wird, wie Probleme und Konflikte gelöst oder Feste gefeiert werden, beeinflusst. Stilfragen und Werthaltungen, vor allem das «Bild», welches die Lehrkräfte und die Schülerinnen und Schüler voneinander haben, prägen Schulkultur und Schulklima entscheidend mit (vgl. Brägger, G. & Posse, N. (2007): IQES). Das dritte Stockwerk Schulklima und Schulkultur ist daher von immenser Bedeutung. Die Schule soll bei der Entwicklung eines guten Schulklimas unterstützt werden.

Im vierten Stockwerk **Schulgestaltung und Schulorganisation** finden sich alle Faktoren wieder, die den Lern- und Arbeitsplatz Schule ausmachen. Das sind zum Beispiel: Raum- bzw. Arbeitsplatzgestaltung, sichere und gesundheitsfördernde bauliche Bedingungen, Stundenpläne oder das Führungsverhalten der Schulleitung.

Lehrende, Beschäftigte und Lernende gestalten gemeinsam mit Eltern und dem Umfeld der Schule ihr eigenes Haus der Arbeitsund Lernfähigkeit (Empoverment-Ansatz), mit dem sich alle identifizieren können. Begleitet werden sie dabei von unserem Moderatorenteam, denn Schulentwicklung braucht nicht nur Zeit, sondern muss vor allem zielgerichtet und systematisch erfolgen.

Die Moderatoren bewältigen gemeinsam mit den Schulen acht Etappen: Nach einem positiven Votum in der Schulkonferenz wird

- das Kollegium geschult (1),
- eine Ideengruppe gegründet (2),



Die Moderatoren Isabel Schrepel und Marco Fehl (der Firma coach-connection, Bereich Kikoo)

- ein Einführungsworkshop durchgeführt (3),
- die Bedarfsanalyse erstellt (4),
- die Zielvereinbarung formuliert (5) und
- der Maßnahmenplan aufgestellt (6).
 Es folgt
- die Zwischenbilanz und ggf. Anpassung der Maßnahmen (7).

Nach zwei Schuljahren werten die Unfallkasse Sachsen, das Moderatorenteam und die Schule aus, welche Ziele erreicht werden konnten (8). Die Schule erhält für die erfolgreiche Projektarbeit zum Abschluss eine Prämie von 500 €.

Bei der Maßnahmenumsetzung gibt es finanzielle Unterstützung durch die UK Sachsen und die Techniker Krankenkasse. Zusätzlich können Schulen am "Projekt Mind Matters" zur Förderung der psychischen Gesundheit von Schülern und Lehrkräften der Sächsischen Landesvereinigung für Gesundheitsförderung teilnehmen. Die Universität Leipzig unterstützt die Schulen bei der Bedarfsanalyse.

Regelmäßige Projektfachtage zum Erfahrungsaustausch und zur Weiterbildung sollen die Schulen langfristig unterstützen, auch nach Ende des Projektes weiter an ihrer "Schule mit Herz" zu arbeiten. Bewerbungen für das Schuljahr 2018/2019 sind bis 30.04.2018 möglich – Wir freuen uns über Bewerbungen aller Schularten!

Noch Fragen: Beate Mierdel mierdel@unfallkassesachsen.de
Tel. (0 35 21) 72 4316

"Sicherer Schulsport" in Sachsen

Die UK Sachsen hat in Zusammenarbeit mit dem Sächsischen Staatsministerium für Kultus die Handreichung "Sicherer Schulsport" neu aufgelegt. Allen sächsischen Schulen wird in den kommenden Wochen die überarbeitete und erweitere Auflage durch das SMK per Post zugesendet.

In Kooperation mit dem Sächsischen Sportlehrerverband führt die Unfallkasse Sachsen alle zwei Jahre regionale Sportlehrerkonferenzen in Dresden, Leipzig und Chemnitz durch. Sie stehen in diesem Jahr unter dem Thema: "Komplexe und schülerorientierte Vermittlung von Inhalten aus den Bereichen Turnen, Akrobatik und Wagnis Schwerpunkt: Helfen und Sichern unter sicherheitsrelevanten Aspekten dieser Lernbereiche und Stärkung der Lehrerautorität." Weitere Informationen und die Möglichkeit zur Anmeldung finden Sie im Seminar-Angebot 2017 der Unfallkasse Sachsen unter www.unfallkassesachsen.de.

Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme!



Seminarprogramm 2018

Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz

Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz lohnen sich – sowohl für den Unternehmer als auch für den Versicherten. Die Unfallkasse Sachsen hat deshalb auch für 2018 ein breit gefächertes Seminarangebot vorbereitet.

Unseren vollständigen Seminarplan finden Sie ab 01.10.2017 auf unserer Website.

Geben Sie dann einfach www.unfallkasse sachsen.de in Ihren Browser ein. Auf unserer Startseite finden Sie den Link "Zu unseren Seminarangeboten". Nachdem Sie auf der nächsten Seite das Jahr 2018 ausgewählt haben, können Sie sich bequem informieren. Haben Sie sich für ein Seminar

entschieden, klicken Sie auf "Seminar-Anmeldung". Hier können Sie sich ganz einfach und vor allem schnell anmelden. Achten Sie nach Ihrer Anmeldung auf die Sendebestätigung auf dem Bildschirm, zeitgleich erhalten Sie eine Kopie der Anmeldung an die angegebene E-Mail-Adresse. Ob Sie für das Seminar berücksichtigt werden konnten, erfahren Sie schriftlich ca. 4 Wochen vor dem Seminartermin.

Wir legen großen Wert auf Gleichbehandlung. Im Sinne einer besseren Lesbarkeit verwenden wir entweder die feminine oder maskuline Form. Dies bedeutet keinesfalls eine Benachteiligung des jeweils anderen Geschlechts. Wenn wir also von Lehrern sprechen, meinen wir selbstverständlich auch Lehrerinnen.

1. Allgemeine Unfallverhütung

| Seminartitel | Zielgruppe | Seminar-Nr. | Termin | Ort |
|--|--|-------------|------------------|---------|
| Alle Bereiche | | | | |
| Fortbildung und Erfahrungsaustausch für Fachkräfte für Arbeitssicherheit | Fachkräfte für Arbeitssicherheit kommunaler Einrichtungen | 1.1 | 26. – 27.09.2018 | Meerane |
| Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz – Grundlagenseminar für Personal- und Betriebsräte | Mitglieder von Personal- und Betriebsräten | 1.2 | 16.01.2018 | Meißen |

| Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz – Aufbauseminar für Personal- und Betriebs- räte | Mitglieder von Personal- und Betriebsräten, die bereits am Grundlagenseminar teil- genommen haben | 1.3 | 06.02.2018 | Meißen |
|--|--|----------------------------------|--|--|
| Tätigkeiten mit Gefahrstoffen am Arbeits- platz | Führungskräfte, Fachkräfte für Arbeitssicherheit, Sicherheits- beauftragte | 1.15 | 05. – 06.03.2018 | Dresden |
| Sicheres Arbeiten in Laboratorien | Laborleiter, Fachkräfte für Arbeitssicherheit, Sicherheits- beauftragte in Laboratorien, in denen mit Gefahrstoffen ge- arbeitet wird | 1.16 | 19. – 20.03.2018 | Dresden |
| Technische Bereiche | Werkstattleiter, Leiter in techni- schen Bereichen, Fachkräfte für Arbeitssicherheit, Sicherheits- beauftragte | 1.17 | 20. – 21.08.2018 | Dresden |
| Persönliche Schutzausrüstung gegen Absturz | Führungskräfte, Fachkräfte für Arbeitssicherheit, Sicherheits- beauftragte, Anwender von PSA gegen Absturz, Planer | 1.20 | 06.11.2018 | Kesselsdorf |
| Arbeitssicherheit in der Grünflächenpflege und beim Umgang mit Motorkettensägen | Führungskräfte und Beschäftigte aus staatlichen und kommunalen Einrichtungen | 1.25 | 27.03.2018 | Meißen |
| Sicherer Umgang mit Motorkettensägen | Motorkettensägeführer | 1.26/1.1 1.26/1.2 1.26/1.3 | 26.02 02.03.2018 24 28.09.2018 05 09.11.2018 | Muldenhammer Muldenhammer Muldenhammer |
| Sicherer Umgang mit Motorkettensägen – Aufbaulehrgang | Motorkettensägeführer aus allen technischen Bereichen, die einen Grundlehrgang absolviert haben | 1.26/1A.1 1.26/1A.2 | 26. – 27.03.2018 19. – 20.11.2018 | Muldenhammer Muldenhammer |
| Sicherer Umgang mit Freischneidern | Mitarbeiter aller Bereiche, die Tätigkeiten mit Freischneidern ausüben | 1.27/1.1 1.27/1.2 | 07 08.05.2018 11 12.06.2018 | Muldenhammer Muldenhammer |
| Sicheres Arbeiten mit Holzbearbeitungsma- schinen | Tischler aus allen Bereichen | 1.28/1 | 23. – 25.04.2018 | Pirna |
| Ladungssicherung | Führungskräfte und beauftragte Personen | 1.29.1 1.29.2 | 05.07.2018 30.08.2018 | Chemnitz Chemnitz |
| Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz – Grundlagenseminar für Führungskräfte | Landräte, Bürgermeister, Amts- leiter, Führungskräfte | 1.32 | 18.01.2018 | Meißen |
| Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz – Aufbauseminar für Führungskräfte I | Landräte, Bürgermeister, Amts- leiter, Führungskräfte, die bereits am Grundlagenseminar teilge- nommen haben | 1.33/1 | 08.02.2018 | Meißen |
| Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz – Aufbauseminar für Führungskräfte II | Landräte, Bürgermeister, Amts- leiter, Führungskräfte, die bereits am Aufbauseminar I teilgenom- men haben | 1.33/2 | 27.02.2018 | Meißen |
| Betriebliches Gesundheitsmanagement (BGM) – Grundlagenseminar | Führungskräfte, die Gesundheit in ihrem Verantwortungsbereich effektiver fördern wollen und Akteure im Betrieb, die mit dem Aufbau eines BGM beauftragt sind | 1.36 | 05. – 06.09.2018 | Meißen |
| Betriebliches Gesundheitsmanagement (BGM) – Aufbauseminar I Information und Beteiligung | Führungskräfte, die Gesundheit in ihrem Verantwortungsbereich effektiver fördern wollen und Akteure im Betrieb, die mit dem Aufbau eines BGM beauftragt sind | 1.36/1 | 12.09.2018 | Meißen |
| Betriebliches Gesundheitsmanagement (BGM) – Aufbauseminar II Analyse und Wirkungskontrolle | Führungskräfte, die Gesundheit in ihrem Verantwortungsbereich effektiver fördern wollen und Akteure im Betrieb, die mit dem Aufbau eines BGM beauftragt sind | 1.36/2 | 17.09.2018 | Meißen |

| Fit durch den Büroalltag | Sicherheitsbeauftragte, Mitar- beiter mit Aufgaben im Bereich Arbeitssicherheit und Gesund- heitsschutz | 1.37 | 19.09.2018 | Meißen |
|--|---|----------------------|--------------------------------------|------------------------------|
| Ergonomie im Büro | Führungskräfte, Personal- und Betriebsräte, Fachkräfte für Arbeitssicherheit | 1.38 | 06.12.2018 | Dresden |
| Psychosoziales | | | | |
| Psychische Arbeitsbelastungen und deren Folgen – eine Querschnittsbetrachtung für Führungskräfte | Führungskräfte aus allen Berei- chen | 2.1 | 19.03.2018 | Meißen |
| Psychische Arbeitsbelastungen und deren Folgen – Grundseminar | Führungskräfte, Fachkräfte für Arbeitssicherheit, Personal-/ Betriebsräte und Mitarbeiter mit Aufgaben im Bereich Arbeitssi- cherheit und Gesundheitsschutz | 2.2 | 05.03.2018 | Meißen |
| Psychische Arbeitsbelastungen und deren Folgen: Persönliche Arbeitsvoraussetzun- gen – Aufbauseminar I | Führungskräfte, Fachkräfte für Arbeitssicherheit, Personal-/ Betriebsräte und Mitarbeiter mit Aufgaben im Bereich Arbeitssi- cherheit und Gesundheitsschutz | 2.3 | 10. – 11.04.2018 | Augustusburg |
| Psychische Arbeitsbelastungen und deren Folgen: Motivation und Arbeitszufriedenheit – Aufbauseminar II | Führungskräfte, Fachkräfte für Arbeitssicherheit, Personal-/ Betriebsräte und Mitarbeiter mit Aufgaben im Bereich Arbeitssi- cherheit und Gesundheitsschutz | 2.4 | 07.05.2018 | Meißen |
| Psychische Arbeitsbelastungen und deren Folgen: Stress, Burnout und andere Arbeits- auswirkungen – Aufbauseminar III | Führungskräfte, Fachkräfte für Arbeitssicherheit, Personal-/ Betriebsräte und Mitarbeiter mit Aufgaben im Bereich Arbeitssi- cherheit und Gesundheitsschutz | 2.5 | 04. – 05.06.2018 | Augustusburg |
| Psychische Arbeitsbelastungen und deren Folgen: Gruppe, Führung, Konflikte und Mobbing – Aufbauseminar IV | Führungskräfte, Fachkräfte für Arbeitssicherheit, Personal-/ Betriebsräte und Mitarbeiter mit Aufgaben im Bereich Arbeitssi- cherheit und Gesundheitsschutz | 2.6 | 27.08.2018 | Meißen |
| Psychische Arbeitsbelastungen und deren Folgen: Analyse- und Gestaltungsmethoden – Aufbauseminar V | Führungskräfte, Fachkräfte für Arbeitssicherheit, Personal-/ Betriebsräte und Mitarbeiter mit Aufgaben im Bereich Arbeitssi- cherheit und Gesundheitsschutz | 2.7 | 19. – 20.09.2018 | Augustusburg |
| Psychische Arbeitsbelastungen und deren Folgen - Erfahrungsaustausch | Ehemalige Teilnehmer an Semi- naren der Unfallkasse Sachsen zu verschiedenen psychologischen Fragen im Arbeitsprozess und alle Interessierten | 2.7/1 | 17. – 18.05.2018 | Augustusburg |
| Gefährdungsbeurteilung – auch für psychische Arbeitsbelastungen | Führungskräfte, Fachkräfte für Arbeitssicherheit, Personal-/ Betriebsräte und Mitarbeiter mit Aufgaben im Bereich Arbeitssi- cherheit und Gesundheitsschutz | 2.8.1 2.8.2 | 16.05.2018 29.10.2018 | Meißen Meißen |
| Umgang mit Aggressionen und Übergriffen in öffentlichen Verwaltungen – für Tätigkei- ten überwiegend im Innendienst | Führungskräfte und Mitarbeiter aus Arbeitsbereichen mit Bür- gerkontakt, die überwiegend im Innendienst tätig sind | 2.10/1.1 2.10/1.2 | 30. – 31.05.2018 10. – 11.12.2018 | Augustusburg Augustusburg |
| Umgang mit Aggressionen und Übergriffen in öffentlichen Verwaltungen – für Tätigkei- ten überwiegend im Außendienst | Führungskräfte und Mitarbeiter aus Arbeitsbereichen mit Bür- gerkontakt, die überwiegend im Außendienst tätig sind | 2.10/2.1 2.10/2.2 | 12. – 13.03.2018 10. – 11.09.2018 | Augustusburg Augustusburg |

| Notfallpsychologie für arbeitsbedingte psychische Krisensituationen | Führungskräfte, Fachkräfte für Arbeitssicherheit, Mitarbeiter mit Aufgaben im Bereich Arbeitssi- cherheit und Gesundheitsschutz | 2.11.1 2.11.2 | 08.03.2018 20.11.2018 | Meißen Meißen |
|---|---|------------------|---|------------------|
| Ältere Beschäftigte am Arbeitsplatz – Anforderungen an Personalentwicklung und Arbeitsgestaltung | Führungskräfte, Fachkräfte für Arbeitssicherheit, Personal-/ Betriebsräte, Mitarbeiter des Per- sonalamtes und Mitarbeiter mit Aufgaben im Bereich Arbeitssi- cherheit und Gesundheitsschutz | 2.12 | 16.04.2018 | Meißen |
| Rückkehr nach Erkrankung – eine Heraus- forderung nicht nur für die betriebliche Personalarbeit | Führungskräfte, Personal-/ Betriebsräte, Mitarbeiter des Personalamtes, Mitarbeiter mit Aufgaben im Bereich Arbeitssi- cherheit und Gesundheitsschutz | 2.13 | 05.11.2018 | Meißen |
| Abwasserbereich | | | | |
| Arbeitssicherheit im Abwasserbereich | Führungskräfte und Sicherheits- beauftragte aus Abwasserbe- handlungsanlagen, Fachkräfte für Arbeitssicherheit, Mitarbeiter aus Behörden, die für Abwasseranla- gen zuständig sind | 3.1 | 04.12.2018 | offen |
| Bäder | | | | |
| Arbeitssicherheit in Bädern – Grundlagen- seminar | Führungskräfte, Fachkräfte für Arbeitssicherheit, Sicherheitsbe- auftragte | 4.1 | 30. – 31.01.2018 | Bautzen |
| Arbeitssicherheit in Bädern – Aufbauseminar | Führungskräfte, Fachkräfte für Arbeitssicherheit, Sicherheitsbe- auftragte | 4.2 | 27. – 28.11.2018 | Eibenstock |
| Umgang mit Aggressionen und Übergriffen in Bädern | Führungskräfte, Mitarbeiter | 4.3 | 08.11.2018 | Kesselsdorf |
| Bauhöfe, Straßenunterhaltung, Landestalspe | rrenverwaltung | | | |
| Grundseminar zur Unfallverhütung – Führungskräfte | Führungskräfte aus Bauhöfen, Straßenunterhaltung und der Landestalsperrenverwaltung | 5.1.1 5.1.2 | 28.08.2018 (Teil 1)* 25.09.2018 (Teil 2)* * Das Seminar ist in 2 Teile getrennt, Teil 1 und 2 sind gesamt zu absolvieren! | Meißen Meißen |
| Aufbauseminar zur Unfallverhütung – Führungskräfte | Führungskräfte aus Bauhöfen, Straßenunterhaltung und der Landestalsperrenverwaltung, die bereits ein Grundlagenseminar besucht haben | 5.2 | 23.10.2018 | Meißen |
| Grundseminar zur Unfallverhütung – Sicherheitsbeauftragte | Sicherheitsbeauftragte aus Bau- höfen, Straßenmeistereien und der Landestalsperrenverwaltung | 5.3.1 5.3.2 | 13.03.2018 (Teil 1)* 24.04.2018 (Teil 2)* * Das Seminar ist in 2 Teile getrennt, Teil 1 und 2 sind gesamt zu absolvieren! | Meißen Meißen |
| Aufbauseminar zur Unfallverhütung – Sicherheitsbeauftragte | Sicherheitsbeauftragte aus Bau- höfen, Straßenmeistereien und der Landestalsperrenverwaltung, die bereits ein Grundlagensemi- nar besucht haben | 5.4 | 15.05.2018 | Meißen |

| Entsorgung | | | | |
|---|--|---|---|--|
| Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz in der Abfallwirtschaft – Schwerpunkt: Abfall- sammlung (Kooperationsseminar) | Führungskräfte, Tourenplaner, Fachkräfte für Arbeitssicherheit in der Entsorgungsbranche insbe- sondere Abfallsammlung | 6.10 | 10. – 11.04.2018 | Wörlitz |
| Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz in der Abfallwirtschaft – Schwerpunkt: Wert- stoffhöfe (Kooperationsseminar) | Führungskräfte, Fachkräfte für Arbeitssicherheit, Sicherheitsbe- auftragte | 6.11 | 13. – 14.11.2018 | Wörlitz |
| Feuerwehr | | | | |
| Grundlagenseminar zur Unfallverhütung im Feuerwehrdienst | Wehrleiter und stellvertretende Wehrleiter von Freiwilligen Feu- erwehren | 7.1.1 7.1.2 | 15. – 16.03.2018 19. – 20.03.2018 | Augustusburg Augustusburg |
| Aufbauseminar zur Unfallverhütung im Feuerwehrdienst | Wehrleiter und stellvertretende Wehrleiter von Freiwilligen Feu- erwehren | 7.2.1 7.2.2 | 06. – 07.11.2018 08. – 09.11.2018 | Augustusburg Augustusburg |
| Sicherheit bei Planung, Bau und Betrieb von Feuerwehrhäusern | Wehrleiter, Verantwortliche für Feuerwehren aus kommunalen und staatlichen Verwaltungen, Planer | 7.3 | 17.10.2018 | Meißen |
| Fortbildung der Ausbilder für Sicherheitsbe- auftragte der Feuerwehren | Ausbilder für Sicherheitsbeauf- tragte der Feuerwehren (Multi- plikatoren) | 7.4 | 14. – 15.05.2018 | Augustusburg |
| Fortbildung und Erfahrungsaustausch der Kreis- und Bezirksbrandmeister | Kreisbrandmeister, Bezirksbrandmeister | 7.5 | 28. – 29.05.2018 | Dresden |
| Sicherer Umgang mit Motorkettensägen (Feuerwehr) | Motorkettensägeführer aus dem Bereich der Feuerwehren | 7.6.1 7.6.2 | 05 09.03.2018 22 26.10.2018 | Muldenhammer Muldenhammer |
| | | | | |
| Forst | | | | |
| Forst Aufgaben der Sicherheitsbeauftragten im Forst (Kooperationsseminar mit der Unfallkasse Thüringen) | Sicherheitsbeauftragte, die be- reits Grundkenntnisse haben | 8.1 | 18.04.2018 | Gera |
| Aufgaben der Sicherheitsbeauftragten im Forst (Kooperationsseminar mit der Unfall- kasse Thüringen) Aufgaben der Revierförster im Forst (Koope- rationsseminar mit der Unfallkasse Thürin- | | 8.1 | 18.04.2018 22. – 23.08.2018 | Gera Augustusburg |
| Aufgaben der Sicherheitsbeauftragten im Forst (Kooperationsseminar mit der Unfall- kasse Thüringen) Aufgaben der Revierförster im Forst (Koope- rationsseminar mit der Unfallkasse Thürin- | reits Grundkenntnisse haben | | | |
| Aufgaben der Sicherheitsbeauftragten im Forst (Kooperationsseminar mit der Unfallkasse Thüringen) Aufgaben der Revierförster im Forst (Kooperationsseminar mit der Unfallkasse Thüringen) Grundlagenseminar – Sicherheitsbeauftrag- | Revierförster Neu bestellte Sicherheitsbeauf- | 8.2 | 22. – 23.08.2018 | Augustusburg |
| Aufgaben der Sicherheitsbeauftragten im Forst (Kooperationsseminar mit der Unfall- kasse Thüringen) Aufgaben der Revierförster im Forst (Koope- rationsseminar mit der Unfallkasse Thürin- gen) Grundlagenseminar – Sicherheitsbeauftrag- te im Forst Gesundheitsdienst Psychische Arbeitsbelastungen für das Pfle- | Revierförster Neu bestellte Sicherheitsbeauf- | 8.2 | 22. – 23.08.2018 | Augustusburg Augustusburg Inhouse- |
| Aufgaben der Sicherheitsbeauftragten im Forst (Kooperationsseminar mit der Unfall- kasse Thüringen) Aufgaben der Revierförster im Forst (Koope- rationsseminar mit der Unfallkasse Thürin- gen) Grundlagenseminar – Sicherheitsbeauftrag- te im Forst Gesundheitsdienst Psychische Arbeitsbelastungen für das Pfle- gepersonal im Gesundheitsdienst Fortbildung und Erfahrungsaustausch der | Revierförster Neu bestellte Sicherheitsbeauftragte Führungskräfte, Fachkräfte für Arbeitssicherheit, Personalräte und Mitarbeiter aus dem Pflege- | 8.2 8.3 9.1.1 9.1.2 | 22 23.08.2018 05.11.2018 27.03.2018 07.06.2018 | Augustusburg Augustusburg Inhouse- |
| Aufgaben der Sicherheitsbeauftragten im Forst (Kooperationsseminar mit der Unfall- kasse Thüringen) Aufgaben der Revierförster im Forst (Koope- rationsseminar mit der Unfallkasse Thürin- gen) Grundlagenseminar – Sicherheitsbeauftrag- te im Forst Gesundheitsdienst Psychische Arbeitsbelastungen für das Pfle- gepersonal im Gesundheitsdienst Fortbildung und Erfahrungsaustausch der Fachkräfte für Arbeitssicherheit im Gesund- | Revierförster Neu bestellte Sicherheitsbeauftragte Führungskräfte, Fachkräfte für Arbeitssicherheit, Personalräte und Mitarbeiter aus dem Pflegebereich Ausschließlich Fachkräfte für | 8.2 8.3 9.1.1 9.1.2 9.1.3 | 22 23.08.2018 05.11.2018 27.03.2018 07.06.2018 27.11.2018 | Augustusburg Augustusburg Inhouse- Veranstaltungen Inhouse- Veranstaltungen Termine sind bereits an |
| Aufgaben der Sicherheitsbeauftragten im Forst (Kooperationsseminar mit der Unfall- kasse Thüringen) Aufgaben der Revierförster im Forst (Koope- rationsseminar mit der Unfallkasse Thürin- gen) Grundlagenseminar – Sicherheitsbeauftrag- te im Forst Gesundheitsdienst Psychische Arbeitsbelastungen für das Pfle- gepersonal im Gesundheitsdienst Fortbildung und Erfahrungsaustausch der Fachkräfte für Arbeitssicherheit im Gesund- heitsdienst Basisseminar zum Umgang mit Patienten- übergriffen – Möglichkeiten der Prävention | Revierförster Neu bestellte Sicherheitsbeauftragte Führungskräfte, Fachkräfte für Arbeitssicherheit, Personalräte und Mitarbeiter aus dem Pflegebereich Ausschließlich Fachkräfte für Arbeitssicherheit Mitarbeiter aus Kliniken und | 9.1.1 9.1.2 9.1.3 9.2 9.6/1.1 9.6/1.2 9.6/1.3 | 22 23.08.2018 05.11.2018 27.03.2018 07.06.2018 27.11.2018 17 18.10.2018 20 21.08.2018 24 25.10.2018 01 02.03.2018 | Augustusburg Augustusburg Inhouse- Veranstaltungen Inhouse- Veranstaltungen Termine sind bereits an verschiedene Einrichtun- |

| Präventionsveranstaltung zum Thema Hautschutz | Für Kliniken, stationäre Pflege- einrichtungen und alle Beschäf- tigten des Gesundheitsdienstes, welche regelmäßig Kontakt mit Gefahrstoffen, Infektionserregern und Feuchtarbeit (> 2 Stunden/ Tag) haben | 9.15 | nach Vereinbarung | Inhouse- Veranstaltung |
|--|--|----------------------------|--|--|
| Erfahrungsaustausch für innerbetriebliche Multiplikatoren im Umgang mit Bewohner- und Patientenübergriffen | Beschäftigte, die die Qualifizie- rung zum innerbetrieblichen Mul- tiplikator bei Herrn Mattausch absolviert haben | 9.17 | 05. – 06.09.2018 | Augustusburg |
| Ergonomische Arbeitsweise im Gesundheits- dienst – Qualifizierung zum innerbetriebli- chen Multiplikator für ein rückengerechtes Arbeiten in der Pflege und Betreuung | Medizinpädagogen, Berufspäda- gogen für Gesundheitswissen- schaft und Lehrer für Kranken- und Altenpflege, Praxisanleiter und Mentoren, Pflegekräfte und Physiotherapeuten | 9.18.1 9.18.2 | 23. – 27.04.2018 03. – 07.12.2018 | Dresden Dresden |
| Ergonomische Arbeitsweise im Gesundheits- dienst – Refresher 1 für innerbetriebliche Multiplikatoren für ein rückengerechtes Arbeiten in der Pflege und Betreuung | Personen, welche die Qualifi- zierung zum innerbetrieblichen Multiplikator in Dresden oder Torgau absolviert haben | 9.19/1 | 14. – 15.05.2018 | Dresden |
| Ergonomische Arbeitsweise im Gesundheits- dienst – Refresher 2 für innerbetriebliche Multiplikatoren für ein rückengerechtes Arbeiten in der Pflege und Betreuung | Für Teilnehmer, welche mind. ein Refresher-Seminar besucht haben oder in Dresden zum Multiplika- tor qualifiziert wurden | 9.19/2 | 10. – 11.12.2018 | Dresden |
| Hochschulen und Forschungseinrichtungen | | | | |
| Fortbildung und Erfahrungsaustausch der Fachkräfte für Arbeitssicherheit an Uni- versitäten, Hoch- und Fachschulen sowie wissenschaftlichen Einrichtungen | Fachkräfte für Arbeitssicherheit an Universitäten, Hoch- und Fach- schulen sowie wissenschaftlichen Einrichtungen | 10.2 | 10. – 11.09.2018 | Bautzen Die Teilnehmer werden persönlich eingeladen! |
| Grundlagenseminar für Sicherheitsbeauftragte an Hochschulen und Forschungseinrichtungen | Sicherheitsbeauftragte an Hoch- schulen und Forschungseinrich- tungen ohne Vorkenntnisse | 10.3.1 10.3.2 | 22. – 23.10.2018 12. – 13.11.2018 | Dresden Dresden |
| Justiz | | | | |
| Grundlagenseminar – Sicherheitsbeauftrag- te der allgemeinen Justiz | Sicherheitsbeauftragte der allge- meinen Justiz (Gerichte/ Staatsanwaltschaften) | 11.1 | 14.03.2018 | Meißen |
| Grundlagenseminar – Sicherheitsbeauftragte der Justizvollzugsanstalten | Sicherheitsbeauftragte der Justizvollzugsanstalten | 11.2 | 22.03.2018 | Kesselsdorf |
| Erfahrungsaustausch – Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz im Justizvollzug (JVA) - 1 (Kooperationsseminar mit der Unfallkasse Thüringen) | Leitung der Justizvollzugsanstalten | 11.4 | 19.09.2018 | Jena |
| Erfahrungsaustausch – Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz im Justizvollzug (JVA) - 2 (Kooperationsseminar mit der Unfallkasse Thüringen) | Fachkräfte für Arbeitssicherheit aus Justizvollzugsanstalten | 11.7 | 06. – 07.11.2018 | Ilmenau OT Heyda |
| | | | | |
| Kindertageseinrichtungen – Sicherheits- und | | | | |
| Sichere und gesunde Kindertageseinrichtung – Seminar für Leitungskräfte | Kita-Träger und Leitungskräfte von Kindertageseinrichtungen (nur Versicherte der UK Sachsen) | 12.1.1 12.1.2 12.1.3 | 04. – 05.09.2018 25. – 26.09.2018 09. – 10.10.2018 | Leipzig Augustuburg Bautzen |
| Gesundheitsorientiertes Führen und Teamentwicklung | Kita-Träger und Leitungskräfte, vorrangig Projekt-Kitas "Kita mit Herz" | 12.3 | 25.09.2018 | Leipzig |
| Sicherer Umgang mit Gefahrstoffen in Kindertageseinrichtungen und Grundschulen | Leitungskräfte, Gefahrstoffbeauftragte, Erzieher und Lehrkräfte | 12.4/5 29 | 28.11.2018 | Meißen |

| | | 40.6.1 | 45.05.6010 | 14 '0 |
|--|--|--|--|--|
| Sicherheitsbeauftragte in Kindertages- einrichtungen | Sicherheitsbeauftragte Erzieher von Kindertageseinrichtungen, deren Träger bei der UK Sachsen versichert ist | 12.2.1 12.2.2 12.2.3 | 17.05.2018 05.06.2018 30.08.2018 | Meißen Meißen Meißen |
| Schulen und Kindertageseinrichtungen – sicher durch Hausmeister | Sicherheitsbeauftragte Haus- meister von Kindertageseinrich- tungen und Schulen, deren Träger bei der UK Sachsen versichert ist | 12.6.1/ S 11.1 12.6.2/ S 11.2 | 24.05.2018 04.09.2018 | Bautzen Meißen |
| Kindertageseinrichtungen – Bau und Ausstatt | ung | | | |
| Kindertageseinrichtungen sicher bauen | Mitarbeiter in kommunalen Verwaltungen, die für Bau und Sanierung von Kindertagesein- richtungen verantwortlich sind | 12.28 | 23.08.2018 | Meißen |
| Kindertageseinrichtungen – Sport und Beweg | ung | | | |
| Entwicklung motorischer Fähigkeiten von Kita-Kindern | Erzieher Kindertages- einrichtungen | 12.21 | 13.11.2018 | Dresden |
| Mehr Bewegung im Kita-Alltag | Leitungskräfte und interessierte Erzieher | 12.23 | 27.11.2018 | Meißen |
| Kindertageseinrichtungen – Psychische und s | oziale Gesundheit | | | |
| Fitness für die Seele – Stressbewältigung für Erzieher | Erzieher von Kindertageseinrich- tungen, deren Träger bei der UK Sachsen versichert ist | 12.22 | nach Vereinbarung | Inhouse- Veranstaltung |
| Entspannung – schon ein Thema in Kita? | Erzieher Kindergärten und Horten | 12.25 | 09.04.2018 | Meißen |
| Kindertageseinrichtungen – Stimmhygiene | | | | |
| Meine Stimme – mein wichtigstes Arbeits- mittel. Gesunder und müheloser Stimmein- satz in der Kindertageseinrichtung | Erzieher von Kindertageseinrich- tungen, deren Träger bei der UK Sachsen versichert ist | 12.12 | nach Vereinbarung | Inhouse- Veranstaltung |
| Polizei | | | | |
| Grundlagenseminar zur Arbeitssicherheit im Polizeidienst | Leiter von Dienststellen, Füh- rungskräfte, Sicherheitsbeauf- tragte | 13.1 | 1 Tag 2018* * Terminfestlegung durch Polizeiverwaltungsamt - Anmeldung über PVA | NN |
| Fortbildung und Erfahrungsaustausch der Fachkräfte für Arbeitssicherheit und der Betriebsärzte im Polizeidienst | Fachkräfte für Arbeitssicherheit, Betriebsärzte | 13.3 | 1 Tag 2018 | NN |
| Rettungsdienste | | | | |
| Basisseminar zum Umgang mit Patienten- übergriffen – Möglichkeiten der Prävention von Extremereignissen | Beschäftigte, die im Rettungs- dienst tätig sind | 14.2.1 14.2.2 | 16. – 17.01.2018 25. – 26.01.2018 | Inhouse- Veranstaltunger Termine sind bereits an verschiedene Einrichtungen vergeben! |
| Ergonomische Arbeitsweise im Rettungs- dienst nach dem Ergonomico®-Konzept | Beschäftigte, die im Rettungs- dienst tätig sind | 14.3 | 2 Tage 2018 | Dresden |
| Einsatzfahrten – Training mit Fahrsimulator für Rettungsdienste | Einsatzfahrten-Training für Fahrer, die mit Sonder- und Wegerechten unterwegs sind (für Beschäftigte des Rettungsdienstes) | 14.4 | 2 Veranstaltungen 2018 | Leipzig |

| Sparkassen | | | | |
|---|--|------------------|--------------------------------------|--------------------|
| Sicherheitsbeauftragte: Aufbauseminar "Kassen" | Sicherheitsbeauftragte in Spar- kassen, welche das Grundlagen- seminar "Verwaltung" besucht haben | 15.1 | 06.09.2018 | Kesselsdorf |
| Gewaltprävention (Schulung zum Multiplikator) | Multiplikatoren für Mitarbeiter in Geschäftsstellen der Sparkassen, die mit Bankgeschäften von Leistungsempfängern (insbesondere auch von Asylsuchenden) befasst sind. Das Seminar ist auch geeignet fü Mitarbeiter kommunaler Kassen und Zahlstellen. | | 07.03.2018 | Meißen |
| Kulturelle Einrichtungen | | | | |
| Sicherheitsbeauftragte: Aufbauseminar "Veranstaltungsstätten" | Sicherheitsbeauftragte in Ver- anstaltungsstätten, welche das Grundlagenseminar "Verwaltung" besucht haben | 16.1 | 08.11.2018 | Meißen |
| Sicherheit und Gesundheitsschutz in Veranstaltungsstätten | Technische Leitungen von The- atern und anderen Veranstal- tungsstätten | 16.2 | 18. – 19.09.2018 | Grimma |
| Vanualtungan | | | | |
| Verwaltungen Sicherheitsbeauftragter – was nun? | Neu bestellte Sicherheitsbeauf- | 17.3.1 | 28.02.2018 | Meißen |
| - Grundlagenseminar | tragte ohne Vorkenntnisse | 17.3.2 | 01.03.2018 | Meißen |
| | | 17.3.3 17.3.4 | 30.10.2018 01.11.2018 | Meißen Meißen |
| | | | | |
| Zoologische Einrichtungen | | | | |
| Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz in der Tierpflege (Kooperationsseminar mit der Unfallkasse Thüringen) | Sicherheitsbeauftragte aus dem Bereich Tierpflege | 18.1 | 10.09.2018 | Kesselsdorf |
| Museen, Archive und Bibliotheken | | | | |
| Sicherheitsbeauftragte: Aufbauseminar "Museen, Archive und Bibliotheken" | Sicherheitsbeauftragte aus Mu- seen, Archiven und Bibliotheken, welche das Grundlagenseminar "Verwaltung" besucht haben | 19.1 | 06.12.2018 | Meißen |
| 2. Unfallverhütung in Schulen | | | | |
| Seminartitel | Zielgruppe | Seminar-Nr. | Termin | Ort |
| Schulen – Sicherheits- und Gesundheitsmana | - | | | |
| Sichere und gesunde Schulen – Seminar für Schulleitungen | Schulleiter und Referenten der Sächsischen Bildungsagentur | S 1.1 S 1.2 | 24. – 25.04.2018 14. – 15.11.2018 | Bautzen Meerane |
| Von der Arbeitsschutzorganisation zum Arbeitsschutzmanagement | Schulleiter und Referenten der Sächsischen Bildungsagentur | S 3.1 S 3.2 | 19.06.2018 11.09.2018 | Chemnitz Meißen |
| Gesund führen und Schul- entwicklungsprozesse gestalten | Schulleiter der Projektschulen "Schule mit Herz – wir lernen und leben gesund" | S 10 | 17.04.2018 | Leipzig |
| Notfallpsychologie für arbeitsbedingte psy- chische Krisensituationen in Schulen | Schulleiter, Personalräte, Referenten der Sächsischen Bildungsagentur | S 21 | 24.09.2018 | Meißen |

| Die Sicherheitsbeauftragte Lehrkraft | Sicherheitsbeauftragte im inneren | S 4.1 | 12.06.2018 | Leipzig |
|--|--|---|--|---|
| • | Schulbereich von Schulen, deren Träger bei der UK Sachsen versi- chert ist | S 4.2 S 4.3 | 18.09.2018 20.09.2018 | Meißen Meißen |
| Schulen und Kindertageseinrichtungen – icher durch Hausmeister | Sicherheitsbeauftragte Hausmeister von Kindertageseinrichtungen und Schulen, deren Träger bei der UK Sachsen versichert ist | 12.6.1/ S 11.1 12.6.2/ S 11.2 | 24.05.2018 04.09.2018 | Bautzen Meißen |
| Schulen – Seminar für Fachkräfte für Arbeitss | icherheit | | | |
| Workshop für Fachkräfte für Arbeitssicherheit – Erfahrungs- austausch mit Kollegen | Fachkräfte für Arbeitssicherheit, die von der SBA sowie von Schul- trägern zur Betreuung von Schu- len bestellt sind | S 12 | 10.09.2018 | Meißen |
| Schulen – Sport und Bewegung | | | | |
| Unfallverhütung, Gesundheit und Fitness im Schulsport | Sportlehrer aller Schularten | S 5.1 S 5.2 | 21. – 22.03.2018 26. – 27.09.2018 | Werdau Werdau |
| Mehr Bewegung im Schulalltag | Schulleiter sowie interessierte Lehrkräfte | S 15 | 29.05.2018 | Meißen |
| Schulen – Sicherer Fachunterricht | | | | |
| Sicheres Arbeiten mit Gefahrstoffen im Unterricht an weiterführenden Schulen | Lehrer weiterführender Schulen, die mit Gefahrstoffen arbeiten | 58 | 11.04.2018 | Meißen |
| Sicheres Arbeiten mit Holzbearbeitungs- maschinen | Fachlehrer für Werken und Tech- nik, Techniklehrer der Berufsbil- dung | S 9.1 S 9.2 S 9.3 | 07 09.05.2018 23 25.05.2018 24 26.09.2018 | Pirna Pirna Pirna |
| Gefahrstoffbeauftragte in weiterführenden Schulen | Lehrer in weiterführenden Schu- len, die als Gefahrstoffbeauftrag- te bestellt wurden | S 28 | 21.02.2018 | Meißen |
| Sicherer Umgang mit Gefahrstoffen in Kindertageseinrichtungen und Grundschulen | Leitungskräfte, Gefahrstoffbeauf- tragte, Erzieher und Lehrkräfte | 12.4/S 29 | 28.11.2018 | Meißen |
| Schulen – Psychische und soziale Gesundheit | t en | | | |
| Lehrergesundheit mit einem komplexen Gestaltungsansatz | Schulleiter, Sicherheitsbeauftrag- te, Personalräte, interessierte Lehrer von Schulen, deren Träger bei der UK Sachsen versichert ist | S 2.1 | 13.09.2018 | Meißen |
| | Inhouse-Veranstaltungen für Schulen, deren Träger bei der UK Sachsen versichert ist | S 2.2 S 2.3 S 2.4 S 2.5 S 2.6 | 15.03.2018 07.08.2018 08.08.2018 17.09.2018 29.11.2018 | Inhouse- Veranstaltung Termin ist vergeben! |
| Entspannung und Stressbewältigung in Theorie und Praxis | Lehrer aller Schularten, deren Träger bei der UK Sachsen versi- chert ist | S 16/I | nach Vereinbarung | Inhouse- Veranstaltung |
| Jmgang mit verhaltensoriginellen Kindern | Vorrangig Schulleiter und interes- sierte Lehrkräfte der Projektschu- len "Schule mit Herz – wir lernen und leben gesund" | S 22 | 03.09.2018 | Meißen |
| Umgang mit verhaltensoriginellen Kindern – Inhouse-Veranstaltung | Vorrangig Lehrerkollegien der Projektschulen "Schule mit Herz – wir lernen und leben gesund" | S 22/I.1 S 22/I.2 S 22/I.3 | 08.03.2018 04.04.2018 27.06.2018 | reserviert für Projektschule |

| Schulen – Gewaltprävention | | | | |
|--|---|-------------|-------------------|---------------------------|
| Gewaltprävention an Schulen | Schulleiter, Beratungslehrer und interessierte Lehrer aller Schular- ten, Referenten der Sächsischen Bildungsagentur | S 17 | 31.05.2018 | Meißen |
| Aufbauseminar zur Schülerstreitschlichtung für Lehrer (Erfahrungsaustausch) | Lehrer von Förderschulen, Oberschulen und Gymnasien, die bereits Erfahrungen mit Schüler- streitschlichtung haben | S 26 | 22. – 23.03.2018 | Augustusburg |
| Schulen – Stimmhygiene | | | | |
| Meine Stimme – mein wichtigstes Arbeits- mittel. Gesunder und müheloser Stimmein- satz in der Schule | Lehrer aller Schularten, deren Träger bei der UK Sachsen versi- chert ist | S 27 | nach Vereinbarung | Inhouse- Veranstaltung |

Wir schaffen soziale Werte. Und Sie gehören dazu.

Die Selbstverwaltung für die nächste Wahlperiode ist bekannt. Auf sie wartet nicht nur ein großes Stück Verantwortung sondern auch die Gewissheit, für ein wertvolles Stück soziale Sicherheit zu sorgen. Auf einem gut besuchten Klausurtag am 15. Juni 2017 wurden sie auf diese spannende Aufgabe vorbereitet.

Zusammen mit den Menschen in den Mitgliedsbetrieben arbeitet die UK Sachsen daran, dass deren Leben jeden Tag ein Stückchen sicherer wird. Selbstverwalterinnen und Selbstverwalter hatten an diesem Tag Gelegenheit zu erfahren, wie die Unfallkasse Sachsen Gesundheit fördert und Risiken mindert. Wenn ein Unfall passiert, helfen wir mit allem was geeignet ist. Wie wir das machen, dazu präsentierten Experten aus Rehabilitation, Entschädigung und Prävention Fakten und Hintergründe und standen Rede und Antwort.





Die Zukunft mitgestalten

Sozialversicherungswahl 2017

Die Mitglieder der Selbstverwaltungsorgane werden alle sechs Jahre im Rahmen der allgemeinen Sozialwahl neu gewählt. Soziale Selbstverwaltung bedeutet, dass die unmittelbar Betroffenen die Aufgaben der Unfallkasse Sachsen in eigener Verantwortung erfüllen. Nun haben sich Vorstand und Vertreterversammlung für die neue Wahlperiode gefunden.

Die Versicherten und die Arbeitgeber der Mitgliedsunternehmen gestalten die Unfallkasse Sachsen eigenständig. Sie treffen als Sozialpartner die grundlegenden und wichtigen Entscheidungen selbst. Sie entscheiden über die Rechtsvorschriften der UK Sachsen, ihre Finanzmittel, die Anzahl der Beschäftigten, deren Bezahlung und so manch anderes. Dieses Selbstverwaltungsrecht sichert der Unfallkasse die Unabhängigkeit bei der Ausführung ihres gesetzlichen Auftrages und stärkt gleichzeitig die Eigenverantwortung der Sozialpartner. Die Organe der sozialen Selbstverwaltung sind Vertreterversammlung und Vorstand.

Am 17. November 2016 lief um 18.00 Uhr ein wichtiger Termin für die SozialversiSozialwahl
2017 Für Rente & Gesundheit

cherungswahlen im Jahr 2017 ab. Bis zu diesem Zeitpunkt mussten die Vorschlagslisten für die Vertreterversammlung beim Wahlausschuss eingereicht sein. Anhand der eingereichten Listen entschied sich, ob es eine Wahlhandlung geben muss oder ob eine sogenannte Friedenswahl stattfindet. Voraussetzung für eine Friedenswahl ist, dass von Arbeitgeber- und Arbeitnehmerseite eine oder mehrere Vorschlagslisten eingereicht werden, die der satzungsmäßigen Zahl der zu wählenden Kandidaten in der Vertreterversammlung entsprechen.

Weil dies der Fall war, gab es bei der UK Sachsen eine Friedenswahl.

Friedenswahl bei der UK Sachsen

Die benannten Bewerberinnen und Bewerber galten damit mit Ablauf des Wahltages, des 31. Mai 2017, als gewählt. Die Namen der Bewerber und ihrer Stellvertreter sowie weitere Informationen zur Selbstverwaltung finden Sie hier.

Wer ist unsere Selbstverwaltung?

Wir stellen Ihnen in den nächsten Ausgaben unsere Gremienmitglieder in Wort und Bild vor.

Bekanntmachung der Unfallkasse Sachsen der endgültigen Wahlergebnisse der zwölften Sozialversicherungswahlen vom 12. Juli 2017

Der Wahlausschuss der Unfallkasse Sachsen gibt das endgültige Wahlergebnis der zwölften Sozialversicherungswahlen bei der Unfallkasse Sachsen gem. § 79 Abs. 3 SVWO bekannt:

In die Vertreterversammlung der Unfallkasse Sachsen sind gewählt:

| Arbeitgebervertreter | | |
|---------------------------|-------|-----------------|
| Mitglieder | Stell | vertreter/in |
| Höllmüller, Jörg | 1 | Damm, Matthias |
| N. N. | 2 | Krüger, Sven |
| Mocker-Leikauf, Jana | 3 | Barth, Romina |
| Staib, Michael | 4 | Kohl, Heinrich |
| Klepel, Peter | 5 | Graichen, Henry |
| Schulze, Sven | 6 | Knack, Thomas |
| Dr. Müller, Ralf | 7 | Dehne, Frank |
| Bauroth, Sandro | 8 | Nowotny, Swen |
| Luedtke, Simone | 9 | Rose, Frank |
| für den Freistaat Sachsen | | |
| Rudolph, Kerstin | 1 | Adolf, Ute |
| | 2 | Frey, Clemens |

| Versichertenvertreter | | |
|-----------------------|-------|---------------------|
| Mitglieder | Stell | vertreter/in |
| Maier, Ute | 1 | Radziak, Daniel |
| Reichel, Frank | 2 | Finke, Sara |
| Barthel, Grit | 3 | N. N. |
| Golbs, Heike | 4 | Grabow, Daniela |
| Hofmann, Sabine | 5 | Nestler, Ingo |
| Langhof, Christian | 6 | Neuhaus, Mathias |
| Rudat, Petra | 7 | Wieth, Martin |
| Bothe, Claudia | 8 | Baumgart, Christoph |
| Hof, Frank | | |
| Schreiber, Uwe | | |
| | | |

Als Vorsitzende der Vertreterversammlung der Unfallkasse Sachsen wurden gewählt:

| Arbeitgebervertreter | Versichertenvertreterin |
|----------------------|-------------------------|
| Dr. Müller, Ralf | Maier, Ute |

In den Vorstand der Unfallkasse Sachsen sind gewählt:

| Arbeitgebervertreter | | |
|---------------------------|-------|-------------------|
| Mitglieder | Stell | vertreter/in |
| Hölzel, Angelika | 1 | Dr. Drechsel, Uwe |
| Dr. Lames, Peter | 2 | Hörning, Ulrich |
| Rother, Ralf | 3 | Schneider, Dieter |
| für den Freistaat Sachsen | | |
| Schastok, Hans-Georg | | Knoblauch, Dieter |

| Versichertenvertreter | | |
|-----------------------|---------|-----------------------|
| Mitglieder | Stellve | rtreter/in |
| Barthel, Hans-Jörg | 1 | Emmerlich, Matthias |
| Lindner, Kerstin | 2 | Katzenberger, Andreas |
| Förster, Jörg | 3 | Schmidt, Michaela |
| Schaller, Uwe | | |

Als Vorsitzende des Vorstandes der Unfallkasse Sachsen wurden gewählt:

| Arbeitgebervertreter | Versichertenvertreter |
|----------------------|-----------------------|
| Rother, Ralf | Barthel, Hans-Jörg |

Für den Wahlausschuss

Dr. Winter Geschäftsführer Vorsitzender des Wahlausschusses



Anwesende ordentliche und stellvertretende Mitglieder des Vorstands am 5. Juli 2017

Bewusst bewegen – auch im Job

Online-Handlungshilfe der GDA

Eine neue Handlungshilfe der Gemeinsamen Deutschen Arbeitsschutzstrategie (GDA) lädt Beschäftigte ein, ihren eigenen Gestaltungspielraum in Beruf und Freizeit kennen und nutzen zu lernen. Im Fokus steht dabei der Arbeitsplatz: Ausstattung und Arbeitsorganisation, Betriebsklima und Arbeitsverhalten. Ein interaktiver Check "Rückenfit am Arbeitsplatz" hilft, mögliche Belastungen von Rücken, Muskeln und Gelenken am Arbeitsplatz zu erkennen, das eigene Arbeitsverhalten zu reflektieren und motiviert selbst aktiv zu werden.

"Das Besondere am neuen Webangebot: Es zeigt Beschäftigten nicht nur Wege auf, sich selbst zu helfen, sondern benennt auch konkrete Unterstützungsangebote und Ansprechpersonen innerhalb und außerhalb des Betriebs, bei denen Sie sich Hilfe, Rat und Unterstützung bei Beschwerden holen können", sagt Jutta Lamers, Arbeitsprogrammleitung Muskel-Skelett-Erkrankungen der GDA.

Aber die neue Handlungshilfe bietet noch mehr: Sie informiert über Ursachen und Zusammenhänge von Rücken- und Gelenkbeschwerden, beschreibt gesundheitsfördernde Arbeitsbedingungen und gibt konkrete Anregungen, wie bereits kleine Verhaltensänderungen Rücken, Muskeln und Gelenke stärken können. Damit die Umsetzung in die Praxis dauerhaft klappt, können sich alle, die sofort mehr für ihre Gesundheit tun wollen, sechs Wochen lang per E-Mail an ihren guten Vorsatz erinnern lassen.



www.gdabewegt.de/ Tipps-fuer-Beschaeftigte

Gedränge zur FLORIAN





Gewinner des Gruppenfahrsicherheitstrainings auf dem Sachsenring ist die Freiwillige Feuerwehr Königstein. Herzlichen Glückwunsch!

Die FLORIAN, Fachmesse für Feuerwehr, Zivil- und Katastrophenschutz, ist am 7. Oktober in Dresden mit Besucherrekord zu Ende gegangen. Mit 16.000 Besuchern (14.000 in 2016) knackt die Messe eine neue Rekordmarke. Mit Unterstützung des Landesfeuerwehrverbandes stellt die Messe FLORIAN heute eine Plattform für alle Interessierten der Bereiche Feuerwehr, Katastrophenschutz und Rettungsdienst dar.

Informationen einholen, Meinungen austauschen, Neues kennen lernen. Dieses Konzept stützte auch die UK Sachsen an ihrem Gemeinschaftsstand mit der Feuerwehrunfallkasse Brandenburg. An einem Fahrsimulator konnte man Einsatzfahren realistisch nachstellen und sein Wissen bei einem Quiz testen. Auch für Jugendfeuerwehren gab es Mitmachaktionen.



Freiwillige Feuerwehren mit ausgezeichneter Sicherheit gesucht

Unsere Brandschützer setzen sich häufig erheblichen Gefahren aus, deshalb sind Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz eine Voraussetzung für die Erfüllung grundlegender feuerwehrtaktischer Aufgaben. Für die freiwilligen Kameraden gehören Einsatzbereitschaft und unfallfreier Dienst untrennbar zusammen, stellen sie ihre Leistungen doch oftmals unter schwierigen Bedingungen unter Beweis, zusätzlich zu ihrer beruflichen Tätigkeit.

Aus diesem Grund haben seit 2010, dem Jahr der Interschutz in Sachsen, die Unfallkasse Sachsen und der Landesfeuerwehrverband Sachsen im Rahmen eines Gemeinschaftsprojektes mit Unterstützung des Innenministerium des Freistaates Sachsen die Freiwilligen Feuerwehren in Sachsen zu einem Sicherheits-Audits aufgerufen. Im Blickpunkt des Sicherheits-Audit stehen nicht nur bauliche Sicherheitsaspekte an Feuerwehrhäusern beim Neu- oder Umbau oder bei vorbildlicher Sanierung von Altbausubstanzen, sondern auch organisatorische Gesichtspunkte, die zur Unfallverhütung beitragen. Ebenso werden das besondere Engagement der Kameraden im Arbeitsschutz und die Arbeit von Sicherheitsbeauftragten

einbezogen. Nicht zuletzt wird für die Betrachtung auch die Zusammenarbeit mit der Unfallkasse Sachsen beurteilt.

Mit der Fortführung des Gemeinschaftsprojektes soll das Interesse der Freiwilligen Feuerwehren für einen sicheren Dienstbetrieb gefördert und mit der Vergabe eines Prädikates angemessen gewürdigt werden. Sind alle Kriterien erfüllt, erhält die Bewerberin das Prädikat "Sichere Feuerwehr".

Chance zum Titel wieder 2018

Gemeinsam mit dem Landesfeuerwehrverband möchte die Unfallkasse Sachsen auch im nächsten Jahr wieder die besten 15 Freiwilligen Feuerwehren ehren. Wir rufen alle Freiwilligen Feuerwehren in Sachsen auf, sich über ihre Stadt- oder Gemeindeverwaltung für das Sicherheits-Audit zu bewerben. Die Teilnahme ist auf 15 Freiwillige Feuerwehren begrenzt. Die Berücksichtigung erfolgt in der Reihenfolge der Anmeldungen. Bitte teilen Sie uns schriftlich den Namen der Freiwilligen Feuerwehr mit und nennen Sie uns einen Ansprechpartner mit Anschrift, Telefon und E-Mail-Adresse.

Diese Interessensbekundung ist vom Wehrleiter zu unterschreiben.

Anmeldebeginn ist der 3. Januar 2018 Anmeldeschluss ist der 1. März 2018

Voraussetzung für die Vergabe des Zertifikates ist die Erfüllung grundlegender Kriterien der Unfallverhütung und der Arbeitssicherheit durch die Feuerwehr. Die Bewertungskriterien werden auch im Internet unter www.unfallkassesachsen.de bekannt gegeben. Alle Bewerber erhalten eine Rückmeldung, ob Sie zum Audit zugelassen sind. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Mitmachen lohnt sich. Jede Freiwillige Feuerwehr, die das Audit erfolgreich absolviert, erhält eine Ehrenurkunde, eine Plakette und einen Sachpreis in Höhe von 600 €. Die Verleihung der Prädikate wird in einem feierlichen Rahmen vorgenommen.

Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme. Ronald Patzak



"Sicher hin und zurück" – Ohne Unfall zur Berufsschule

DGUV-Präventionsprogramm macht Wegeunfälle zum Thema

Berufsschülerinnen und Berufsschüler gehören bei Wegeunfällen zu der Risikogruppe Nummer 1: 42,4 Prozent der tödlichen Straßenverkehrsunfälle in der Schüler-Unfallversicherung entfallen auf diese Gruppe. Daher ist es besonders wichtig, Auszubildende auf die Gefährdungen im Straßenverkehr aufmerksam zu machen. Denn Wegeunfälle sind häufig Straßenverkehrsunfälle.

Zu diesem Zweck stellt "Jugend will sicherleben" Unterrichts- sowie Unterweisungsmaterialien zum Einsatz in Berufsschulen und Ausbildungsbetrieben zur Verfügung. Lehr- und Ausbildungskräfte können die kostenfreien Materialien für ihren Unterricht und die Sensibilisierung der jungen Berufsanfänger nutzen.

Herzstück des Medienpakets ist der Film "Pimp Up Your Day" für den Unterricht. Er wird ergänzt durch einen Animationsfilm, der aus fünf Episoden besteht. Diese werden auch in den Unterrichtsmaterialien aufgegriffen und vertieft.

Das Unterrichtskonzept bietet Lehrpersonen an berufsbildenden Schulen ausgearbeitete Unterrichtseinheiten zum Thema "Gefährdungen erkennen, Wegeunfälle verhindern. Zusätzlich gibt es die Möglichkeit, das erlernte Wissen in einem "Wege-Quiz" anzuwenden. Das Quiz ist als Preisausschreiben konzipiert und wird von den jeweiligen Landesverbänden der Deutschen Gesetzlichen Unfallversicherung (DGUV) betreut. Für Ausbildungsbeauftragte in Lehrbetrieben stellt JWSL ein modulares Unterweisungskonzept zur Verfügung. Beide Konzepte enthalten zusätzlich Arbeitsund Informationsblätter sowie Grundlagenwissen zum Präventionsthema.

Auszubildende haben auch in diesem Jahr wieder die Chance, an dem jährlich ausgeschrieben Kreativwettbewerb teilzunehmen: Zur Auswahl stehen dabei das Projekt "Mein Schulweg/Mein Arbeitsweg", das Entwerfen eines "Werbeplakats" oder die Produktion eines eigenen YouTube-Videos.

Alle aktuellen Unterrichtsmaterialien und -medien des Themenjahres "Sicher hin und zurück – Wege ohne Unfall" sowie Informationen zu den Wettbewerben sind auf der



Website des Präventionsprogramms "Jugend will sich-er-leben" unter www.jwsl.de zu finden. Im Pressebereich stehen Fotos und Logos zum Download bereit.

Hintergrund "Jugend will sich-er-leben"

"Jugend will sich-er-leben" (JWSL) besteht seit 1972 und ist ein Präventionsprogramm der gesetzlichen Unfallversicherung. Es wird über die Landesverbände der Deutschen Gesetzlichen Unfallversicherung (DGUV) allen Berufsschulen in Deutschland angeboten. JWSL ist heute das größte branchenübergreifende Präventionsprogramm für Auszubildende. Es erreicht bis zu 800.000 junge Beschäftigte. Für Berufs-



anfängerinnen und Berufsanfänger bietet JWSL die Gelegenheit, sich zu Beginn ihres Berufslebens mit den Risiken der Arbeitswelt vertraut zu machen und sicheres und gesundes Verhalten zu erlernen.

Neue Medien für Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz

DGUV Information 211-041 Broschüre "Sicherheits- und Gesundheitsschutzkennzeichnungen" Ausgabe April 2016

Die DGUV Information "Sicherheits- und Gesundheitsschutzkennzeichnung" informiert über die Aussagen von Sicherheitszeichen, die zugehörigen Erläuterungen und deren Gestaltungsgrundsätze. Sie gibt Hinweise und Beispiele für den wirksamen betrieblichen Einsatz.



DGUV Information 205-025 Plakat "Feuerlöscher richtig einsetzen" (Format DIN A2) Ausgabe Mai 2016

Das richtige Verhalten im Brandfall und der Umgang mit den vorhandenen Feuerlöscheinrichtungen sind Bestandteile der regelmäßigen Sicherheitsunterweisung aller Beschäftigten. Um diese Unterweisungsinhalte auch im täglichen Betriebsablauf gut sichtbar zu machen, hat das Sachgebiet "Betrieblicher Brandschutz" der DGUV diese anschauliche Information in Plakatform entworfen.

DGUV Information 215-520 Broschüre: "Klima im Büro -Antworten auf die häufigsten Fragen" Ausgabe Dezember 2016

Etwa 17 Millionen Beschäftigte arbeiten in Deutschland im Büro. Ihre Leistungsfähigkeit und ihr Wohlbefinden hängen unter anderem von einem behaglichen Klima und einer guten Luftqualität in den Büroräumen ab. Häufige Fragen zum Klima im Büro und an vergleichbaren Arbeitsplätzen werden in dieser Schrift beantwortet. Der Fragebogen zur Bewertung des Raumklimas aus der DGUV Information 215-510 wird im Anhang mitgeliefert.

DGUV Information 215-450 Broschüre: "Software-Ergonomie" Ausgabe August 2016

Softwareergonomie gewinnt in zunehmendem Maße an Bedeutung für die Arbeitswelt. Sie beeinflusst Arbeitsleistung, Leistungsbereitschaft, Qualität der Wissensgenerierung und Produktivität. Aber wie genau geschieht das? Und was genau bedeutet Nutzerqualität? Antworten gibt die vorliegende Information. Die Broschüre bedient auch das eng verwandte Thema der Barrierefreiheit am Bildschirmarbeitsplatz bezogen auf die Informationstechnik (BITV2.0).

DGUV Information 202-096 Broschüre: "Gelingensbedingungen für die Entwicklung guter gesunder Schulen" Ausgabe März 2017

Die Unfallkasse NRW hat in Kooperation mit der Krankenkasse DAK-Gesundheit in den vergangenen Jahren mehrere Modellprojekte zur Förderung der Gesundheit von Lehrkräften, Schülerinnen und Schülern durchgeführt. In einer gemeinsam veröffentlichten Broschüre sind die gewonnenen Erkenntnisse zusammengefasst worden. Der Leitfaden bietet umfassende Hinweise zur Gestaltung eines erfolgreichen Schulentwicklungsprozesses und dessen Gelingensbedingungen. Durch mitgelieferte Praxistools wie Checklisten kann vor Beginn eines Veränderungsprozesses festgestellt werden, welchen spezifischen Unterstützungsbedarf die einzelnen Schulen haben, beispielsweise in Bezug auf die sicherheitstechnische Ausstattung ihrer Klassenräume.

DGUV Information 211-042 Broschüre: "Sicherheitsbeauftragte" Ausgabe März 2017

Sicherheitsbeauftragte haben einen wesentlichen Anteil an den bekannten Erfolgen der betrieblichen Präventionsarbeit in den letzten Jahrzehnten. Diese Broschüre gibt einen Überblick über die Rolle und die Aufgaben der Sicherheitsbeauftragten, das fachliche Umfeld, in dem sie sich als Arbeitsschützer bewegen, das notwendige Wissen und die benötigte Sozial- und Methodenkompetenz, damit Sicherheitsbeauftragte ihre Tätigkeit erfolgreich ausüben können. Die neue DGUV Information ersetzt folgende DGUV-Informationen, die bisher jeweils Teilaspekte der Aufgaben angesprochen haben: 211-004, -011, - 021, - 022, - 024, - 025. Die genannten DGUV-Informationen werden mit Erscheinen der DGUV Information 211-042 zurückgezogen.

Öffentliche Sitzungen der Vertreterversammlung

Die zweite Sitzung der Wahlperiode findet am 16. November 2017 in der DGUV Akademie Dresden, Königsbrücker Landtraße 2, statt.

Die dritte Sitzung findet am 13. Juni 2018 statt.

Die vierte Sitzung findet am 14. November 2018 statt.

Tagungsort der dritten und vierten Sitzung ist die Unfallkasse Sachsen.







